# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener !

Organ bon Staats., Stabt. u. Gemeinbebehörben.

Berieg, Schriftleitung und Cauptgefcafiefielle Rifolasftrage 11. Gernruf: 5915 unb 5916.



Seneralanzeiger

Mittagegeitung ber Stabt Biesbaben.

Angeigenpreise: Die 34 mm beelte Deutsches Reicht Austand: Bellagen:
Delonelseite ober deren Kozon . W. 1.50 W. 5.— 56.— W.
Im Kellametell: Die 60 mm breite Kellameşeite W. 6.— De. 15.— pro 1900.
Rochlad dei Wiederderlungen ahne Legianderung und Beilenabiehlüßen nach Larif. — Dei proagsoeiter Beitreitung der Angelengeblihren durch Klage und dei Kontunderpaken mirb der devilligte Kachlad bindillig

Geaffnet Bodentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Conn. und Friertags geichloffen.

Nummer 16

BΠ

Donnerstag, ben 19. Januar 1922.

37. Jahrgang

### Poincarés Programm.

Paris, 19. 3an. (Savas.) Die ministerielle Erflörung, bie Poincaré heute bem Ministerent zur Genehmigung portegen wird, umfahrt zweit Teile. Der erste beschäftigt fich mit ber Innenpolitif, ber zweite mit ber Anhenpolitif. Die Gellärung ermähnt zunächst lobend die Ansprachen, die Bourgeois und Preet im Senet bezw. in der Rammer bei ihrer Biederwahl Berteit in Senet bezw. in der Rammer bei ihrer Diederwahl remaint junächst lobend die Ansprachen, die Bourgeois und Peret im Eenat bezw. in der Kammer bei ihrer Biederwohl zu Fräsidenten dieser Versammen find die darin ansgesprochenen Gedanken zu nicht nachen bei der Ausgade, die se siehernommen habe und beten Schwierigkeiten sie sich nicht verhehle. Um diese Ausgade zum guten Ende zu führen, rechne sie daraus, daß ihr das Vertunan des Parlaments nicht sehlen werde. Die Kammern siehe nach der Parlaments nicht sehlen werde. Die Kammern siehe das Aufrengung gemacht, indem sie das Aubget für das Jahr 1922 vor dem Schlin derse man sich nicht mehr mit den provisorischen Ausgetzwälsteln dehelsen. Desenfliche seessie das Kedinsett, in Kürze den Budgetentwurf sie das Kedinsett, in Kürze den Budgetentwurf sie das vorzulegen. Bewor die Kammer in der Zage sein werde, diesen Ausgetzusvurf zu prüsen, werde sie wichtige Arbeiten zu arsichien kaben, wie die Beradickiehung des Judgets der zurücknung, die mit der Bereildsen und der Westalt werden missen werde sie nationale Berteldsing, die mit der Bestalt werden missen der Gesche sie der Kelärung, der sich mit der ausgrätigen Vollist bestalt, ist der Geklärung, der sich mit der ausgrätigen Vollist des zu sie der Kegierung, die Kläunzen aufrecht zu erhalten und zu Bestalisten keinen die ihren Bissen, sich auf den Bertrag von Verlasten zu klägen. Bezäglich der auf der Lagesordnung lekenden keineberen Fragen, wie der Kanserenz von Genna, ist das Arbeitet der Ansicht — wie Verlastens der Lagesordnung lekenden keineberen misse. Bas Leulschand betreise, das seine Untrektien sorder misse. Bas Leulschand der die habe, so misse es sich endlich entschließen, seine Berpflichtungen zu halten und die Anien wieder aufgebanz, eine Berpflichtungen zu halten und die Anien wieder aufgebanz, eine Berpflichungen zu halten und die Knienen wieder aufgebanz, eine Berpflichungen zu

Paris, 19. Jan. In der hentigen Kammerfigung wird nach Seefelung der minifteriellen Erklärung durch Poincard sort in die Beratung der vorliegenden Anterpellationen eingetreien werben. Im Zenat wird Ariegominister Barthou die ministerielle Erklärung verlesen. Dort ift vorerst eine Diskussion über die allgemeine Politik der Regierung nicht geplant.

### Poincaré und die Ruhrbefegung.

Voris, 19 Jan. Das "Echo nationale" erklärt, daß der Arbeitsminister Le Troquer in Gemeinschaft mit Bainenro die Beschung des Auhrgebiets vordereite. Das Blatt bringt diese Ritteilung in Zusammenden, mit einem Aufrus an die französischen Eisenbahner, die ausgesordert werden, in die günstigse Abieilung der Jeldeitenbahn, die in den Rheinsanden bestehe, einzutreten.

### Poincaré und die Kriegsbeschuldigten.

Paris, 19. Jan. Zer "Jutransigeani" schreibt in einem Beitartikel über die Frage der deutschen Kriegsbeschuldig-tan: Um 7. Januar sorderte die Interalliserte Kommission nach Arilkel 228 die deutsche Regierung auf, daß die Kriegsverdrecher, Offiziere und Soldaten, an die alliserten Gerichte zur Aburteilang auszultesern seien. Insolge der inzwischen ausgebrochenen irmsöllichen Ministerfrise sei diese Aussorderung nicht weiter teacher worden. Das Blate erinnert daran, daß Llond George seldst auf Erfüllung diese Arilfels bestanden fals. Beiter in die Leitung der Ansicht, daß eine exemplarische bab. Leiter ist die Zeitung der Ansicht, daß eine exemplartiche Beitering der angeklagten Generale eine Stärkung des Kabinits Birth und eine Ermutigung für die demokratische Gefinnung in Tenischland bedeuten wilrde.
Im Schluß wird gesagt, Geer Poincare werde auf Auslieferung der deutschen Arlegsverbre ber beingen.

### Die Forberungen ber frang. Rabitalen.

Paris, 19. Jan. Der aussührende Ausschuß der radikalen und radikal-fosialistischen Partei hat in seiner gestrigen Tagung eine Catschliebung angenommen, in der gum Ausdruck tommt, die Bigelnng der Reporationen könne nicht mit dem Problem des wirtschiftlichen Michaellen bestellt und Bernen Bernen Der egelnag ber Reparationen konne nicht mit dem Problem bes irelcaftlichen Biederausbaues Europas verbunden werden. Der Biederausbau ber verwisteten Gebiete könne in kurzer Frist nur relaust werden, wenn von Deutschland im Einverstäudnis mit ten Berbündeten nicht nur das Maximum an Geldzahlungen, inndern auch eine Mitarbeit an dem Biederausban der Aninen verkanze werden. Die Ankenpolitif der Regierung misse eine Bolits sein, die dei Anfrechierhaltung der notwendigen Sicherheit die Mitanzen gewährleistet und sich der Sicherheit des europäsien Eriedens anposie.

### Poincaré geht nach London.

Bandon, 19. Jan. "United Telegraph" melbei aus Paris: Voincara wird fich mahricheinlich am Montog ober Dieustag vande London beneben, um mit Lloyd George über folgende itagi: 2. fibre die Prüfung der Rotwendigfeit einer evenil. Eintrufung des Oberften Rates noch uor der Konferenz in Genua; ant Besprechung der ruffischen Frage.

### Rathenau und Stinnes im Auswärtigen Ausschuß.

Berlin, in. Jan. Anchem in der gestrigen Bormittaga-tung bes ausmärtigen Ausschusses bes Reichstages aufer dem Berkindlungen und Rathen au noch Deliserich fiber die ungen bie fannes gesprochen heiten, nahm nachmittags licher Rebe Raihenau entgegenete. Auch der Reichotangler war Bedeittage wichen auswesend, sprach jedoch nicht und verlief bie

Zigung nach Anhörung ber Auslührungen Dr. Breitscheibs (US.), ferner iprachen Gotbein (Dem.), Dr. Deim (Bapr. Ap.) und abermals Belfferich (Dnat.). Den Schluch bilbeten meitere Darlegungen Dr. Rothennus. Die Berhandlungen werben bei Gelegenheit ber Erdrierung über die bevorfiehende Ronferenz in Genua im auswärtigen Ausschuft bemnachft weiter forigesubet.

### Die beutsche Reparations-Dentschrift.

Berlin, 19. Jan. Der "Borwärts" berichtet iher die Arbeit an der an die Meparationskommission zu richtende Dentschrift, die von den einzelnen deutschen Meichministerium geleitet wird. Sie würde dadurch erleichiert, daß das Nacertal bereits in Cannes zusammengesest war. Die Dentschrift werde u. a. einzehende Mitieilungen über die Birkung der neuen Steuern und die beablichtigte Regelung der Lollen preise machen. Auch auf die Schwierigkeit der Stillegung der Notenpresse werde die Reichsregierung hinweisen.

Prefie merce die Neicharegierung hinmeisen.

Rach dem Absching des Reichsetats würden für die Reparations leiftungen nicht mehr als 80 Miltiarden Papiermarf zur Berfügung stehen. Eine weitere
Bermehrung der schwebenden Schuld wolle die Enients gerade
vermeiden. Ferner werde die schwere Kriffs, die man durch große
Barfeistungen erwartet, durch die Umstellung auf Sacleistungen
allein noch nicht vermieden. Das Erschützerungen nach
innen und anzen zurückleiben, sei felbswertendlich. Auch für
die Beteiligung Deutschands an dem Biederaussban der Oftdie Beteiligung Deutschlands an dem Biederaufban der Oft-fta aten follen Borschläge vorbereitet werden. Der Bormarts" ichreibt, es feien nur folche Reparations-leiftungen möglich, die der Reichsetat vertragen könne.

### Deutschlands Jahlungen. — Die Rohlenlieferung.

Paris, 19. Jan. (Davas.) Die Reparationskommission veröffentlicht solgenden Bericht: Teutschland hat beute in Austandsdevisen an die von dem Garantscansschuß bezeichneten Santen den Gegenwert von 31 Willionen Goldwarf gemäß der in Cannes am 18. Januar getroffenen Entschiung der Reparationskommission der Aeparationskommission der Aeparationskommission der Aeparationskommission der Aeparationskommission des Lieserung von Kohle und Koks ein innerhald eines Zeitraumes von dret Wonaten, nämlich Gebruar, Rärz und April, zu bewerstelligendes Lieserungsprogramm zu sehen. Die während diese Zeitraumes zu liesender Wenge ist auf 5 750 000 Tonnen sestigesest worden. Es wurde vereindart, daß die Lieserungen sich ziemlich gleichmäßig auf die ganze in Aussicht genommene Beriode verteilen sollen. Die deutsche Delegation bat die seite Berpsticht ung übernommen, das angegebene Programm Berpftidtung übernommen, das angegebene Brogramm

### Die Roften ber interalliterten Rommiffionen

Reue Forberungen an Dentichland.

Berlin, 19. Jan. Durch Beschluß des Botschafterrated war die deutsche Wegierung verpslichtet, die Kosten sür die Unterbringung der interalliterten Ueberwachungskammissionen in Deutschaftern zu zahlen, während die eigentlichen Gehälter und Löhnungen der Kummissondmitglieder diehen wehälter und Löhnungen der Kummissondmitglieder dieher von deren Regierungen bezahlt wurden. Der Bossischen von deren Regierungen bezahlt wurden. Der Bossischen zeitung aufolge wurde nun dieser Tage eine weitere Entschiedung des Botschafterrats geirossen, die auch noch die Tragung der Kosten für die Kommissionsmitglieder Deutschland auferlegt, und zwar zu wir eine hir die gesante Leit der Tätigkeit der einzelnen Mitglieder. Rach dem angenblicksen Stand unserer Baluta würde dies für etwa 1200 Kommissionsmitglieder die runde Summe von zwei Drittel Milliarden Papier. marf ausmachen.

### Um bas Steuerkompromiß.

19. Rov. Die fogialbemotratifche Reichstagsfraftion befahte fich geftern Radmittag ber Steuerfrage. Der Graftionsworfigenbe, Bermann Rill-ler, erflatte in einem Referat, baf bie in ber Regierungsvorlage vorgesebenen Befigtenern ungureidend feien. Ueber bie Andfichten für ein Steuertom promit, bem die Gogiafbemotratie guftimmen tonne, angerte er fich fleptifch. Er wied feboch auf die Gefahr hin, bag das Rabineit Birth über die Getenerreform ft urgen tonne, was eine verhängnisvolle Berdlechterung unferer inneren und augeren Lage bedeuten murbe. In ber Debatte murben bie verfchiebenen Roglichteiten bes Bebantens ber Erfaffung ber Cadmerte und auch bie Muflegung einer Swangsanleihe eingehend erörtert. Die Beratungen follen bente fortgefest werben.

### Generalftreitplane Berliner Gifenbahner.

Am Dienstag hat in Berlin eine Berjammlung bes Dentiden Gifenbahnerverbanbes gegen nur menige Stimmen eine Entichlieftung angenommen, in der jum Ausdeut gebracht wird, bag die gegenwärtigen Berbandigen mit der Regierung nicht das ergeben würden, was im Intereste der Reamten der Arbeiter notig sel. Die Bersammelten ftanben auf dem Standpunkt, daß nur der Generalneit der Eifenbahner die Antwort auf das leize Lohnabsommen sein fanne. Ortsvorfland und Hauptworfland werben ausgesterte. lolari alle dienberhaliden Achtite zu unteren ausgesterte. forbert, fofort alle biesbezüglichen Schritte ju unternehmen. -- Bant "Borfenzeitung" beurteilt man in amtlichen Areifen bie Lage fror rubig. In eine alute Gefahr alande man bort nicht.

### Befanntmachung.

Die Dobe Interallijerte Rheinlandfommiffion eractet es file angebracht, gewiffe unrichtige Preffenachrichten binfichtlich bes filrglich von ihr eingefehten Untersuchungsausschuffes zu berich-

Im Gegensab ju biesen Rachrichten ift bieser Ausschuft teines-wegs geschaffen worben, um bie Leitung ober Oberaufficht fiber bie Erziehung und den Unterricht ber Kinder in den Schulen bes

befesten Gebietes auszufiben. Es banbelt fic babet um feinen bleibenben und bauernben Ausfouß ber Doben Rommiffion, fondern um ein zeitweilig, gu einem beftimmten Swede ernanntes Romitee, bas festfrellen und in Erfahrung bringen foll, ob ben Rinbern im befebten Gebiet Unterricht im Gegenfan jum Geifte ber Aufrechterhaltung bes Beltfriebens und bes Artifele 148 ber Berfaffung von Beimar

Welffriedens und des Artifels 148 der Berjaffung von Beimar ertellt wird oder nicht.

Die Rheinlandkommission ist der Ansicht, daß jede Unterrichtserteilung, die im Biderspruch steht mit der Ansechterhaltung des Friedens in Europa und ganz allgemein in der Belt — mis es aus dem obengenannten Artisel der Reichsversassung bervotzunkt — in direktem Biderspruch steht mit der Scherheit der Bestaungstruppen. Sie glaubt daßer, daß die denische Regierung, im gleichen Raße wie die Rheinlandkommission und die übrigen Tänder, ein Ansersse daran saben muß, daß diese Bestimmung der Berjassung benhachtet wird. ber Berfaffung beobachtet wirb.

### Erfrankung des Papftes.

Rom, 19. Jan. Der "Offervatore romano" teile mit, bas ber Bapft wegen eines grippeartigen Bronchialtatarrhs, ber im librigen nicht ernftlich fet, bas Bett hitten muß. Die Aubiengen feien abgefagt worden.

feien abgesagt worden.
Paris, 19. Jan. Savas will ans guter Quelle and Rom erfabren haben, baß der Juftand des Papites zu einiger Besognis Anlaß gebe. Gestern habe er 39,9 Grad Dieber gehabt, und da ber Papit 67 Jahre alt set, bestürchteten die Aerzie Komplikationen. Der Papit habe gestern troß der Borsteslungen seines Jamilie sur einige Augenblide das Beit verlassen.

### Der Rangler und die befegten Gebiete.

Berlin, 18. Jan. Unter sehr starter Beteiligung trat heute Bormittag der Deutsche Judustrie- und dandelstag in der Berliner Dandelshochschule zur 42. Bollversammlung zusammen. Der Borschende, der Präsident der Dandelskammer, Franz v. Mendels zohn, eröffnete die Tagung mit kurzen Begrüßungsworten und erteilte sodann dem Reichstanzler das Bort, der unter anderem anssührte:

"Die großen wirtschaftlichen Probleme müssen gelöst werden durch verkändnistolle Berhandlungen. Der Gedanke der Konserenz muß im internationalen Berkehr die Böller durchöringen. Auf Cannes soll jeht Genua solgen. Es bedeutet einen großen Erfolg, daß zum erstenmal nach der Belikataftrophe sind die Rationen als gleichberechtigt versammeln wollen, um wirtschaftliche Dinge zu erörtern. Jum erhenmal ist auch die deutsche Kegierung als gleich derechtigter hatvor eingeladen worden. Dem Industrie- und dandelstag wünschen wir namens der Reichsregierung einen vollen Erfolg. Unsere vornehm sie Ausgade ist, die Staatsautorität wieder aufzubauen, und wir hössen, daß das Chaos vermieden wird. Ich begrüße besonders die Bertreter der beseich der Kesterter Derechteles. ein besonders bergliches Billfommen ben Bertretern Oberichlefiens. (Beifall.) Die Randgebiete, bas Rheinland, die Pfalg und Oberichlefien, find der Gegenstand ungerer be-fonderen Sorge. Eines retteten wir uns, und bas wollen son beren Sorge. Eines retteten wir uns, und das wollen wir mit allen materiellen und gestigen Kräften ethalten: die Einheit der Birtschaft nich bes deutschen Bolles. (Debhafter Beisall.) Wir sind überzeugt, durch die Einheit von Dandel und Industrie die Einheit des deutschen Bolles silr alle Zeiten gesichert zu haben."

Bon der Bersammlung wurde eine Erklärung angenommen, worin der Deutsche Industrie- und Dandelstag der gewaltsam von Deutschland sosgerissenen Landesteille, besonders Oberschliebens und des Saargebiets, und der besehrt.

am Rhein gebentt.

### Ein Vertreter bes Reichs vor einem frangöfischen Gericht.

Maing, 19. 3an. Der Borfigende ber Reichevermögeneber-waltung in Maing und Bertreter bes Reiche beim Obertommanbo der französischen Abeinarmee, Oberregierungörat Gustad gan g. hatte fich wegen ungehörigen Berbaltens gegenüber dem französischen General du Portale in Biesbaden war dem französischen Militärgericht zu verantworten. Die Bestgerin der für den General in Biesbaden requirierten möblierten Bohnung lieh durch ihren in hamburg wohnenden Bruder in einem Briefe nn das Reichsministerium in Berlin um Kammung der Bohnung nochluchen. Der Firief enthielt einige Bemestungen deren der an das Reichsministerlum in Berlin um Räumung der Bohnung nachluchen. Der Brief enthielt einige Bemerkungen gegen den General und gegen Krankreich, die von der Beschungsbehörde als Beleidigung anlgesaßt wurden. Der Angelsagte hatte aus dem ihm vorschriftsmäßig im Instangenwege vom Reichskommisser sin das beseihe Gediet in Kodleng zugegangenen. Brief die beleidigenden Anderüde aus gemerzt und dann das Schreiben dem Cherkommandenr der Alpien der Annikatelsen. General Degoutte, porgelegt. Nach der Ansicht der Ansichen haben, die als ungehöriges Berbalten nuter Anklage gefunden haben, die als ungehöriges Berbalten nuter Anklage gesellt wurden. Der durch einen kran-Berhalten unter Antlage gestellt murben. Der burch einen franfich einer Beleibinung ober ungehörigen haliung gegenüber ber frangofiichen Befatungsbehörbe ichulbig gemacht au haben. Der Militarfinatbanwalt beantragte taufend Mark Gelbfirafe, ber Berteibiger Freifprechung. Das Gericht fprach ben Angellagten fe et. meil ein fubjettives Berfchulben begiebungemeife bie beleibigenbe

Dollarture heute 10 Uhr: 190 .....

### Das schlafende Land.

Bindftille Racht, bie Fluten ber Gelenga ziehen murmelnb um ben Bug bes Schiffes, bas fich tendenb und funtenpuftenb ftromaufwarts arbeitet. Meine vier ober fünf ruffifchen Mit-Passagiere haben fic langt in der kleinen Rastite in ihre Schafpelze gewicklt, ich aber stehe auf dem Berded und lausche bem monotonen Rufen des Sibirtaten, der ganz vorne am Bugsprit mit einer langen Stange die Wasseriese mitt und von Minute zu Minute die Tiesengabt ausruft. In dieser Sommerzeit hat die Selenga nämlich nicht viel Basser und die vielen Sanddanke

viel Sellenga nämlich nicht viel Valler und die vielen Sanddanke und Juseln, die mitten im Strom liegen, machen die Ravigation schwierig, selbst für den sibirischen Kenner des Gewässers.

Um mich derum die laue sidirische Sommernacht mit ihrem großen Schweigen. Alles scheint zu schlasen, selbst das Schift, das stumm und deweglich seine Däupter aus den seichten Basser bes Users emporrect. Längst ist das legte Licht des letzen Bordauses von Berchin Udinst hinter uns verschwunden. Bas vor mir liegt: Reuland, das undewohnte, jungfräuliche Sidirlen, abseits vom großen heerwege der Essenden Tages den öfelichen dimmel saumt, sind wir weit von ieder wenschlichen Bade.

lichen himmel faumt, find wir weit von jeder menichlichen Bob-nung entfernt. Durch malerische Felfenlandichaft windet fich die Selenga. Geltfam geformt haben fich die blanen, tahlen Felfen fiber bem Baffer. Rur bie und da fichen am Berghang ein paar gerzaufte Fichten wie einsame Schildwachen.

Schlasendes Land. Wie einsame Schildwachen.
Schlasendes Land. Wie traumend ziehts vorbei, wie eine Landschaft aus der Urzeit unserer Erde. Gin seltsames Gefühl steigt in einem auf, das andächtige Gefühl, an einer Stelle zu lieben, die noch keines Menschen Auf betreten. Bie andsestorben scheint das Land, nirgends ein Zeichen von Leben, kein Wild, das die User entlang huscht, tein Bogel, dessen Frittlichschlag über der großen Einsamkeit rauscht, und doch nicht das latte, starre Schweigen des Todes, sondern die tiefe, gnadenreiche Stille des Schlases. Man sühlt fürmlich das Bachsen der Ratur, wie tausend geheime Archie sich regen in dem Gestein der Berge, den gelben Sandbäuten und dem undeweglichen hoben Schilf der User.
Träume weiter, du schlasendes Land. Dellig ist deine Ruse.

Aröume weiter, du schlafendes Land! Heilig ist beine Ruse, Segen bringe deine Einsamteit. Und boch, wie lange noch wird bieses Land schlafen. Bom Sesten ber naht mit Riesenschritten die Kultur. Schon hat sie ihre Libler dis zum Batkal ausgestredt und die ewigen Haubert des Altai seben in weiter Ferne schon Schienenstränge des Tampfrosses. Bald wird auch für dieses schlafende Land die Stunde des Erwachens kommen, Menschante und Arbeitstärm werden die Sittle gerensen. Durch bie Leiber ber Relfen wird bas Gifen fid feinen Beg bahnen und haus auf baus mit rauchenbem Ramin wirb am Ufer ber Gelenga emporfchießen.

Goll ich bird mfinfchen, fchlafenbes Land? Meine Gebanten wandern rlichwarts und vor meinem geistigen Auge formt fich ein Bild aus dem Lande der Aultur, das Bild der Schlackt-felder Nordfrankreiche. Zerstörte Städte, brennende Dörfer, rauchgeschwärzte Muinen, granatdurchpfligte Felder, zertretene Saaten und überall die Erde getränkt mit dem Blut zerriffener und verstillmmelter Menschen- und Tierleichen.

Rein, ichlafe weiter, bu icones, filles Zanb. Der himmel bemabre bich vor unferer Rultur und erhalte bir beinen Schlaf. Mögelt bu noch lange träumen, wie bu jahrtaufenbe lang

geträumt haft in unberührter Einfamkeit. In ben ersten Rachmittagsstunden anderte fich bas Bilb ber Landschaft. Die Berge traten zurud, zu beiden Selten ber Seltenga behnten sich ungeheure gelbe Steppen aus, wüstenartig, von sanft gewollten Fluglandhungein burchzogen. Immer rafcer nacheinander icollen die Barnungsrufe des Lotfen, immer lang-famer wurde die Fahrt des Schiffes, bis es turz vor Sonnen-untergang mit einem Rud auf einer, einer kleinen Infel vorge-lagerten Sandbant fest fah. Das Auflaufen erregte jedoch keinerkei Aufregung an Bord. So was lame auf jeder Fahrt paar mal vor, meinte ber Steuermann feelenrubig, man

würde icon im Laufe eines oder zwei Tage flott kommen.
Sanz fo lange bauerte es nun nicht. Rach einigem vergeblichen Baggern und Schieben kam ber "Burlat" um die zehnte Abendftunde von der Sandbant ab und feste die Fahrt burch bas ichlafenbe Banb fort.

das ichlasende Land sort.

Die zweise Rackt auf der Selenga. Groß und geisterhaft frand der Mond über dem Tieppenlande. Statt schmäler zu werden, schien der Fluß, der sich, in viele Arme teilend, um niedrige Sandinseln wand, an Breite zu gewinnen. In der blanen, stillen Nachtlust tanzten die Jeuersunfen des Schornsteins wie Goldregen über dem Schisse.

Die Einsamkeit ichien zu wachsen, sich über dem engen Berglande auszubreiten, über die uneudlichen Wüstenstepen, und doch erbielt man nicht den Eindruck einer Oede, sonden den eines schlummernden, unermessischen Landes. Unwillfürlich muste ich an ein Bild benten, das ich einmal irgendwo gesehen.

mußte ich an ein Bilb benten, bas ich einmal irgenbmo gefeben, bas Bilb eines phantafienbegabten Malers, bas eine

\*) Bergl. Die Ausführungen in Rr. 3, 4, 9 und 15 ber 19, 97.

historische Landschaft der Erde darstellen sollte, eine Landschaft aus der Erde Urzeit, da das Leben noch im Dammerungszu-stande lag und die Sinfamkeit der Natur über der Schaffung brütete. Bas ich dort im Bilde gesehen, bier lag es in Birklich-keit vor mir, als habe der Maler sein Kotiv juit den Ufern der

Die ganze zweite Racht und ben ganzen zweiten Tag tenchte der Tamwser durch die trägen, vorbeiziehenden Fluten aufwarts, ohne daß ich ein Zeichen menichlicher Tätigkeit an den liern entbeden konnte. Erst als die Sonne zum zweiten Wale unterging, sah ich in der Ferne den kerzengerade in der windstillen Luft emporsteigenden Rauch einer Dutte. Sir näherten und lie Kiachta, dem Endsell ber Dampserson, einer kaum Dorf ju nennenden Grappe baufalliger bolgfilten, von mo aus ich burch die Steppe gu bem 40 Rifomeier landeinwärts gelegenen Grengftabthen Troistoffamol mandern wollte, ber angerften fibirifden Grengftabt am Ranbe ber Mongolai.

### Die Mordplane des Grafen Schlieffen.

Ebrlit, 18. Jan. Bor dem Schwurgericht begann der Proses gegen die Gräfin Eleonore v. Schlieffen und ihren Gohn dans heinrich, die beschuldigt werden, die Gesellschafterin der Gräfin, Minna Aups, den Gemisschabler Bruno Aöckel und den Hochschiller derdert Stenzte gedungen zu haben, um den Rajoratsbestier Grasen Georg Bilhelm von Schliesten in seinem Schloß in Mediendurg in die Luft zu sprengen, um das Rasorat an sich zu bringen. Der Anschlag wurde dadurch vereitelt, das Stenzte den alten Grasen vorher benachrichtigte, sodat die Berliner Ariminalpolizei Stenzte und Röckel verhaften tonnte. Bei Abchel wurde eine Sprengladung gefunden, die genigt hätte, einen ganzen Eisendünzug in die Luft zu sprengen.

### Das Geftanbnis bes Angeflagien.

Im Berlaufe ber Berhandlung legte der ältere Sohn ein volles Se fian die ab. Er erflätte, daß er nicht den Majoratsberrn, sondern dessen Sohn und Majoratserben, den Majoratsberrn, fondern dessen Seinen Better, habe beiseite schaffen wollen, damit er Rajoratserbe würde. Jur Ausführung der Tat habe er dem Mitangeklagten, dem Handelsmann Röchel, nacheinander im ganzen 26 000 Mark gegeben. Weiter hatte er Rössel versprochen, 500 000 Mark an dem Tage zu zahlen, an welchem er in den Besis des Majorats einireten würde. Er erklätte weiter, daß er seine Mutger in den Plan eingeweiht habe. Zur Aussischrung der Tat waren vier Pläne ausgegerbeitet worden. weiter, das er jeine weitzer in den plan eingeweint gade. But Ausführung der Tat waren vier Pläne ausgearbeitet worden. Die Gräfin habe dem Abgesandten Röchels, Et en nic, gesagt, ber junge Graf Georg Bilhelm sollte durch einen Brief oder durchs Telephon aus dem Dause gelockt und dann erschossen werden. Bu diesem Zwede gab der junge Eraf Stenzte einen Armeerevolver und zwei Etreisen Patronen. Ein anderer Plan ging dahin, das Gut Schlieffenderg in Medlendurg, den Sie des

Majoratsherrn, in die Luft zu fprengen.
Der Angerlagie behauptet aufs bestimmteite, daß feine Mutter anfangs von dem Plane nichts gewußt habe und ihm später, als sie davon ersuhr, abgeraten habe. Auf die Frage des Borthenken, ob der Plan etwa von der Mutter ausgegangen sei, exstienden, ob der Plan etwa von der Mutter ausgegangen sei, er-flärte der Angellagte aufs bestimmteste, daß dies nicht der Fall gewesen sei. Eleonore v. Schlieffen gab an, daß sie Böckel von der Aussührung der Tat abgeraten habe, und auch Adhel will eingesehen haben, daß es das beste sei. Am 14. April sei Böckel gesommen und habe erzählt, daß er Dynamit von vierzig Bolichewiten aus dalle erhalten habe und die Besthung Schlieffen in die Luft sprengen wolle. Um Röckel "den Rund zu stopsen", habe Frau v. Schlieffen ihrem Sohn sur jenen eine Brosche übergeben. Die Gesellschaft after in der Gräsin, die schon seit Hahren im Dienste des grässichen hauses sieht und die Sohne großgezogen hat und insolgedessen eine Vertrauensstellung ein-nimmnt, hat von dem Plane gewußt. Sie habe aber angenommen, daß die Tat in Gemeinschaft mit Bolschwiken ausgesisht werden sollte.

Rach ber Bernehmung ber brei Bengen murbe bie Berhand-lung gegen 1 Uhr mittags abgebrochen.

### Die Juftanbe in Rieberschönenfelb.

Lumpenball im Bejangnis.

Minden, 19. Jan. In einer gestern stattgehabten Sigung bes Berfaffungsausschuffes bes baurifden Lanbtages wurde ein Antrag bes Unabhangigen Rictifc auf Einfetung eines Unterluchungsausschusses für Rieberfconenfeld mit ben Stimmen ber bilrgerlichen Barteien abgelehnt. Der Regierungevertreter Minifterialrat Rühlewein führte gu ben Borgangen in Rieber-ichonenfeld aus, bah bie Geftungogefangenen gu Beibnachten Batete im Gefamtgewicht von über 28 Jentner, barunfer die feinsten Ledereien, erhalten hätten. Bu Beihnachten und Reufahr fei ein Lumpenbalt in Riederschönenfelb ver-anstaltet worden, bei bem die Leute vier Tage lang madfiert umbergelaufen seien. Der Redner erffarte jum Schluß, baß

es fo nicht meitergeben tonne. Man habe bis fest in ber Ante eine fuftematifche Bermurbungspolitit gegen bas Anftaltsperfo betrieben, und es fei gu hoffen, bag enblich Bernunft eintebn und diefe Soffnung icheine auch nicht gang ungerechtfertigt fein, nachbem auch von tommuniftifder Seite fiber bie Saltuger Gefangenen ein abfälliges Urteil gesprochen murbe.

### Mitteilungen aus aller Welt.

Gin Grobfener in ber Deutschen Bellulofefabrit in Etlen. burg vernichtete große Barenbeftanbe. Der Schaben geht in bie Millionen.

Gin schweres Unglud ereignete fich gestern morgen fura nas 7 Uhr auf ber Station Unterbarmen in einem Abtell viermer Rlasse des von Barmen-dauptbahnlog nach Köln abfahrenden Personenzuges. In diesem Abteil batte ein reisender Fliesenlosen namens Billy Bassermann eine in Segeltuch gehüllte Stiet hand granate in das Gepädnetz gelegt. Insolge der Frischlitterungen des Zuges explodierte die Granate und verliebte sechs Personen so schwer, daß sie nach dem Krankenhauf siebergeführt werden mitten fibergeffibrt merben mußten.

Colibarität beim - Sungerftreit. Der Berl. Lotalange berichtet ans Samburg: Das hiefige tommuniftifche Blatt tindin an, bat die in ben Samburger Gefängniffen untergebrachte politifchen Gefangenen folidarifch mit den Genoffen ben Torgan und Lichtenburg gemeinsam in den Sungerftreit trets

Der Telegraph nach Rugland. Die Große Rorbifche Teit, graphengesellichaft eröffnete gestern wieder ben Telegraphenen tehr von Rugland nach bem Austanbe von ber Station in Betersburg aus. Der Berkehr findet swifden Rugland und aller anberen Landern ftatt, ausgenommen Finnland. Die von Rub-land ausgehenben Telegramme find porläufig bort noch ber Benfur unterworfen.

Folgenichmere Explofion. Mus Dalle wird gemeldet: Er Montag entftand in ber Montan-Bachsfabrit in Beuffen au unaufgeflärte Beife eine Explofion. Im Augenblid ftanb bat gange Werf ber Firma Deimann u. Co. in Flammen. Bon ber Fabritgebathen ift nichts geblieben. Der Belegiche ift nichts gefcheben.

Ein fiarter Egelon hat gestern im Dasen von Bigo grote Berftorung angerichtet. Gine große Angahl Schiffe wurde gebstort. Die Bahl ber Opfer fteht noch nicht fest.

Bieder ftarte Gernbeben. Die Erbbebenmarte bes Launus Observatoriums in Ronigstein begann am 17. Januar, ful 5.02 Uhr. die Aufzeichnung eines heftigen Fernbebens, beste zweite Phase um 5.11 Uhr, die Maximalbewegung gegen 5.3 Uhr eintrat. Gegen 6.30 war bas Beben beenbet, bessen Cenbiftang 8500 Kilometer betragt. - Im Observatorium ber Universität Georgeto mn (Ber. Staaten) ift ein Grobeben ren seichnet worden, beffen berb vermutlich 2500 Meilen füblich vo Bafbington liegt. Das Erbbeben habe abends gegen 10.58 Uft begonnen und erft nm 1 Uhr nachts aufgehört.

Der Parieister als Urkundenstslicher. Der Gührer der unabhängigen sozialbemokratischen Pariei in Nachen, der Rustmann Jakob Donrath, hatte sich vor der Straffammer wegn sorigesesten Laffenstgelichtung zu verantworten. Seinen Wochen umfat gab der Angeklagte mit 50 000 die 60 000 M. en. Die Urteil lautete auf drei Romate Gesängnis und 25 000 M. Gedirafe. Die Tatsache der Urkundensällschung wurde als erwicke unseenenver

Gin tangieinbliches Aultusminifterium. Das Aultusminifterium ber Remalitischen Regierung in Angora hat eine Bekannumachung erloffen, in ber es fich scharf gegen bas Tanzer ber Türkinnen ausspricht. Desgleichen belegt es die neuerdin Das Rultusmin ber Türkinnen ausspricht. Desgleichen belegt es die neuerdinst unter den jungen Damen von Konstantinopel eingerissene Sim, sich an der Seite von derven, die nicht dem Aslam angehren in der Dessenlichkeit zu zeigen, mit schwerer Berdammung, der Bekanntmachung heiht es, die Nationalversammlung dah mit lebhastem Bedauern die Nerbeitung solcher kandalke Gewohnheiten unter den Türkinnen von Konstantinopel von nommen Ein Gittenverfall solcher Art untergrade das Lebentrecht eines Bolkes. Glücklicherweise sei es mit diesen Unstan noch nicht so weit gekommen, daß sie sedem in die Aussisprängen, und die ilrtischen Franen der Hauptstadt hielten lie in ihrer Gesamtheit von den europäischen Gewohnheiter noch sern.

### Amtlicher Wetterbericht.

gemessen in Wellburg: 1 mm Koblenz: — mm

### Voraussichtliche Witterung für morgen:

Meist neblig und bedeckt; Niederschläge. Tageswärme nod etwas höher ansteigend.

### Nach den Ratten die Mücken.

Den Ratten ift in ber letten Zeit faft in allen Rulturftaaten ber Rrieg extlatt worden. Der Bertifgungofelbaug, ben man gegen fie eroffnet bat und ber fuftematifc weitergeführt werben foll, gilt nicht nur ber Landplage, bie on unferen Rahrungsmitgehrt, fondern minbeftens ebenfo bem Bagillustrager, ber gefährliche Rrantheiten verichieppt. Aus biefem Grunde menbet fich bie Aufmertfamteit ber Ongieniter - ju beutich Gefundheitspfleger — mehr und mehr einer anderen Tierart zu, die eben-falls der Menschielt feit Jahrhunderten unermehlichen Gesund-heitssschaden zugesügt hat; der Stechniede. In Amerika, wo man ja gern aufs Sanze geht und wo man alles auf den Geldwert taxiert, hat man die Mittel überschlagen, die dazu gehören, um Die gefährlichten Stechnitden, Die Mooticos, vollstandig ausgu-rotten. Man hat babei bie runde Summe von einer Million Dollars herausgerechnet. Die Aufwendung diefer Million, mit ber man in fünf Jahren die Modlitos vom Erdboben gu ver-tilgen hofft, macht fich gut begablt; benn ichon in ben erften moditiofreien 20 Jahren wird ber Ruben auf 20 Millionen Pollars berechnet.

Benn biefer Plan gelingen follte, fo tonnte die Menichheit In ber Lat aufatmen. Geit mehr als 2000 Johren - b. b. fo-lange unfere geschichtliche Rennmis in biefer Beglehung gurud-- find bie Mostitos die erflarten Beinbe bes menfclichen Befchlechts. Biele Jahrhunderte lang bat man allerbinge nicht gewußt, welche ichwere Ertranfungegefahr von ihnen ausgeht. permitt, welche ichwere Ertrankungsgezahr von ihnen ausgeht. Das Sumpffieber — die Malaria — forberte schon im Altertum schwere Opser, aber daß eine bestimmte Art die Stechsliegen bei Reim dieser Krantbeit dem Menschen beidrachte, war und blied ein Geheimnis. Erst im Jahre 1880 wurde der Erreger der Walaria in der Gestalt zahlloser winziger tierischer Parasiten von einem französischen Gesehrten, Dr. Laverau, im Blut von Malariakranken nachgewiesen. Da man über die Brutstätte ber Kranthelt nicht im Zweifel mar, fo machten fich bie gurider nun baran, ben Malaria-Barafiten im tropifden Cumpfgelanbe aufzufpfiren. Aber alle Forfchungen waren vergeblich. Rabre 1895 ging ein englifder Forfder, Gir Ronald Stof. Inbien dagn fiber, genaue Malaria-Stubien an ben Mostitos porgunehmen, und nachbem er eine gange Beile vergeblich mit harmlofen Stedmilden experimentiert hatte, gelang es ibm im Babre 1897, ben Malaria-Parafiten in einer beftimmten Mostito-

Damit war man endlich bem eigentlichen Geind auf die Gpur gefommen. Ein Jahr ipaler hatte ber englische Foricher burch gablreiche Beobachtungen ben Rachweis erbracht, bag bie Malaria-Parafiten ihre Reime ben Speichelbrufen ber Modlitof mitteilen: und nun war tein 3weifel mehr, daß ber Mostitolic allein die Malaria-Baraften auf ben Menfchen überträgt. Anftedungsverfuche, bie an Rageln unternommen murben, machten biefe Un-nahme gur Gemigheit. Seitbem war flar, bag bas Sumpfgelanbe nicht ben Rrantheitsteim felbft, fonbern ben Parafitentroger beherbergte. Unfere Kenninis hat feitbem weitere Fortichritte gemacht. In Mmerita wurde ber Nachweis erbracht, bag eine indere Art von Mostitos burch ihre Stiche bas gelbe Gieber überträgt, und bentiche Sorider haben in unferen fruferen Rolonien in bem Gliegenftich ben Erreger ber Golaffrant. heit nachgewiefen und wirffam befampft.

Die Bertilgung ber Mostitos wurde alfo in ber Lai bie Menfcheit von einer Geifel befreien, Unter ben ichlimmften Salgen bes Mudenftiches haben wir nicht fo gu leiben, wie bie Bewohner ber beigen Lanber. Aber wir burfen beffen nicht allgn ficher fein. In den achtziger Jahren des vorigen Jahr-hunderts mar die Malaria noch über gang Mitteleuropa ver-breitet. Seitbem tritt bas Sumpffieber hier nicht mehr auf. Die Anopheles-Mide, die als der wichtigste lleberitäger der Malaria angefeben wirb, ift aber bis nach Rorbeuropa bin noch verbreitet. Barum tropbem die Ralaria Mitteleuropa vericont, ift miffen-Warum trohdem die Malaxia Mitteleuropa verschont, ist wissenschaftlich noch unausgestärt. Nanghafte Korscher und der Ansicht, das die Anopheles-Mide nördlich der Alven allmählich eine neue Rasse entwicket hat, die den Menschen nicht mehr angreift. Dem stehen aber Versucke, die an dem deutschen Justimt für Tropentrankbeiten augestellt worden sind, entgegen. Sir haben also seinen Grund, und in absolute Sicherheit zu wiegen, und selbst, wenn wir in Mitteleuropa gegen Malaxia jest von Ratur geschäftst sien sollten, behält die Stechmide noch genug unangenehme Sigenschäften, die ihre Vertilgung als eine Bohltat ericheinen lassen, was draucht z. B. nur in der Räche des Esper-Tumpfgeländes bei Leinzia oder am Abein die Echnafe nu fage augspeländes bei Leinzia oder am Abein die Echnafe nu fage gelandes bei Leipzig ober am Rhein Die Echnatenplage am gelandes bei Leipzig ober am Rhein die Echnatenplage am eigenen Leibe empfunden zu haben, um das zu begreifen. In den Gegenden der gefährlichen Mostitostiche aber ist der Kampf gegen die Stechstliege eine hygienische Frage ersten Ranges. In Indien allein sorbert die Malaria im Jahre durchschiellich weit über eine Million Todesopfer. Tropdem geschieht nichts Durchgreisendes dagegen. Man hat im Laufe der Jahre einige Malariaberde durch Mostitovertifgung sutseuche. Searthum und Jomaila am Gueffanal, Davonna, Guba, Melava und bert fong. Aber bas gefcah ber Guropaer wegen. Deutschland bin jeinen Rolonien auch ben Gingeborenen Erlöfung von Schlaffrantheit gebracht

### Rleines Feuilleton.

Der Streit um die Billa d'Efte. Ein Prozeffall, der menigt durch den Streitgegenstand als durch die Personen, die an ib-beteiligt sind, bemerkenswert ift, — es handelt sich dabet u Rarbinale, ehemalige Bergöge, Erghergöge und Raifer — mut in biefen Tagen por bem Appellationsgericht in Berngia ermaufgerollt. 3m Jahr 1850 überlieh ber ehemalige Bergog to Mobena bie berühmte Billa b'Efte bem beutiden Karbi bobenlobe jur Rubniehung. Rach bem Tobe bes Belibers & die Villa durch Erhfolge an den Erzherzog Franz Ferdinand Desterreich liber, ein Resinwedisch, der bald zum Konstist dem Kardinal führte. Dieser forderte nämlich eine Lumme als Grsah der Kosten, die er für Justandhaltung Billa ausgewandt hatte. Rach dem Tode des Kardinals Dallehe wurde der Arginanderiebestimmung der Kavalier Lohe wurde der der Arginals Dallehe wurde der der Arginals Dallehe wurde der der Arginals Dallehe wurde der der Rachenskilder der Ravellehe der Ravelleher der lobe wurde durch Teftamenisbestimmung der Kavalier dan Montesalco der Rechtsonachsolger des Aardinals, und de als solcher die Bezahlung der oben erwöhnten Kosten anmit nicht erreichen konnie, so strengte er endlich vor dem Gerickt Siom eine Alage gegen den Erzherzog Aranz Ferdinand and der er die Kosten auf 390 000 Lire berechnete. Der Prozed sich durch die verschiedenen Anstanzen etwa 25 Jahre hin. zwischen wurde der Erzherzog in Serajevo ermordet, und Redierbebt ieht Alage gegen den den damaligen Erzherzog und spaten amischen wurde der Erzherzog in Serajevo ermordet, und kerhet jeht Alage gegen den damaligen Erzherzog und später Laife Rark, der heute in Madeira als Berbannter lebt. Tiele wurde auch zum Ersah der Kosten verurteilt, doch hat dippellationögerichtöhof in Perugia, bei dem Berufung gesteine Berurteilung eingelegt wurde, seht auf Grund eines prozehfehlers die Sache an die erste Anstanz zurückverwiesen.

Gin Riefen-Ranalprojett. Rach einer Melbung ber "Chite Schellheimer aus Offenbach um den Jabritarbeiter Bofeph Bott Eribune" aus 28 afhington hat Prafibent Barbing bem Sen ben Bericht einer internationalen Rommiffion übergeben, Die Bau eines Baffermeges von ber großen ameritaniligen Geen Milantifden Ogcan anempfiehlt. Die Bereinigten Staalen werd hiernach bemnacht Berbandlungen mit England über einen Betrag aufnehmen, bemgufpige ber St. Lorensfirom vertieft me

22

t, fe in

allen Stub

große ger-

### . Aus der Stadt.

Steuerfragen.

Die Gintommenfteuernovelle vom 20. Dezember 1921.

Jur Unpassung an die seit Inkrasttreten des bisherigen Einsommensteuertariss (März 1921) fortgeschrittene Geldentwertung
in durch das Geses zur Aenderung des Einkommensteuergesebs
rom 20. Tezember 1921 (Reichs-Gesehl. S. 1580) ein neuer
Taris einaesiihrt, der ab 1. Januar 1922 in Krast trat. Die
Tenderung war unbedingt ersorberlich, denn es war nicht gerechtsengt, daß ein Einkommen, das sich Ansang 1922 gegen Ansang
1921 insolge der seitbem eingetretenen Tenerung erhöht hat, nun
einer exheblich höheren Einkommensteuer unterliegt als vor einem
Jahr.

Ter neue Zarif fleht folgenbermaßen aus:

Blit	ble	erften	50 000	Mart	10	Prozent,	
HIDEO.	1	nächften	10 000		15		
3500	100	00000000	20.000		20	1750	
- 10		0	20.000		25		
STATE OF THE PARTY.	6		000 000	1	180	3050	
HOUSE.	0	II VIET S	000 000	110	85	district of	
100		1 3	000 000	43 EV. E	40	Marie Land	
200	M	- 1	000 000	2	45		11
1000			500 000		50		
THE .	10		500 000	19.50	55	Prozent.	für alle

meiteren Betrage 60 Progent, Aufer dem Tarif haben auch die Ermäsigungen gemäß § 26 bes Ginkommenkenergesehes eine Aenderung ersahren, und awar beitagen fie für den Stenerpflichtigen solbst und seine Geferau 340 Mart iäbrlich. Doch kommen diese Abzsige nur bei Einkommen bis 60000 M. in Prage. Die Abzsige für minderjährige Linker betragen 2600 Mart jährlich, sie sallen weg bei Ginkommen Der 200 000 Mart.

Die Birtung ber burch bie Novelle eingetretenen Aenberungen bes Zarifs und ber Ermählgungen auf bie bobe ber Steuer geigt em besten folgenber Bergleich. Gin lebiger Steuerpflichtiger hatte zu gablen:

Bei einem Gintommen	Dieber	- Dom. 1. Pan 22.
pon Start 10 000	880	760
20 000	1880	1760
30 000	8480	2760
40.000	6230	3760
80 000	9950	4760
60 000	14 480	6500
70 000	19 040	8300
80 000	23 540	10 500
90 000	28 040	13 000
100 000	82 540	1K 500
200 000	81 600	45 500
500 000	251 600	160 500
		PRODUCT AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART

Der Bergleich zeigt deutlich die Erleichterung, die durch die Kovelle eingetreten ist. Im dem augeführten Belspiel ist angenommen, daß der Steuerpslichtige einen selbsickobigen Bernf hat, ist er Angestellter, Beamter oder Arbeiter und unterliegt somit dem Steueradzug vom Arbeitslohn, so tritt zu den genannten Ermadiaungen noch die Pauschalfimme für Werbungskoften mit bei Mark ichrlich. Die nicht dem Steueradzug unterliegenden Etneerpslichtigen führen die Berbungskoften in ihrer Einkommunkmerzerklärung einzeln anf, für sie erlibrigt sich insolgebessen die Festspung einer Pauschale hierfür.

Die ermäßigten Steuersche treten am 1. Januar 1929 in Kraft; wenn es technisch durchsichtbar wäre, so müsten sie eigentlich auch für die letten Monate des Jahres 1921 gelten, da diese im Belden schnell wachsender Teuerung fianden. Eine gewisse Motale getrossen, das ab 1. Januar 1922 die Beraulagung der Australie getrossen, das ab 1. Januar 1922 die Beraulagung zur Gultenmensteuer nicht mehr wie disher nach dem Rechnungsjahr U. April die All Pooral sandern nach dem Rechnungsfahr 1. April bis 31, Marg), fonbern nach bem Ralenberiahr erfolgt. Diese Reuerung ist entschieden zu beariffen. Die Beranlagung erfolgte gwar auch bisber nach dem Einkommen eines Kalenderiabtes oder bei Unternehmern nach dem Birtistafissaft, aber die Weblende Steuer galt für das Rechnungsjahr. Diese Dandbaung verursaste häufig Schwierigkeiten und führte ju mauchen Unmtreliffelten

dur 1921 folgt aus der Menderung diefer Bestimmung, daß bie Ginkommensteuer nur für 9 Monate vom 1. April bis 31. Lesember 1921 gur Erfebung gelangt. Die Beraulogung erfot nativitie nativitie at natürlich nach bem Gintomme: bes gangen Ralenberjahres 1021; nach dem bisherigen Geses mare die Sieuer bezahlt worden für die Zeit vom 1. April 1921 bis 31. März 1922. Da aben em 1. Januar Steuerjahr und Kalenberjahr gusammenschlen, the für 1931 eben nur 3/2 ber veranlagten Steuer au gablen. Auf diefe Art wird erreicht, baf die bisberigen hoben Sabe verägtens nur für 3/2 Rahr zu entrichten find. Birthiche Stiftung für arme Baisen. Im Frühjahr d. 38. gelangen wieder die Jinsen des Birthichen Stiftungskapitales aus den Rechnungssahren 1920 und 1921 im Betrage von je 800 Mark zur Berteilung. Rach dem Testament des versordenen Landesdirekturs a. D. Birth sollen die Linsen einer gering bemittelten Person (männlichen oder weiblichen Geschlichts), die früher für Rechnung des Kassaulichen Zentralwaisenschapt verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Baisenversorgung sets untadelhaft betragen hat, frühestens sünf Jahre nach dieser Entlassung als Ausstatung oder zur Ersindung einer blirgerlichen Riederlassung ungewendet werden. Bewerdungen sind die 1. Rärz an den Landeschauptmann einzureichen.

Denkmalsschutz. Die Bezirtatommission zur Erforschung und Erhaltung ber Denkmäler innerhalb bes Regierungsbezirfs Biesbaden hielt vor kurzem zu Kloster Eberbach im Rheingau eine Sihung unter bem Borsis bes Stadtrats Lutsch-Frankfurt a. M. ab, an der auch Bertreter des preufischen Landwirtschaftsministeriums und ber Wiesbadener Regierung teilnahmen. Der ministerums und der Wiesbadener Regierung teilnahmen. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Erhaltung und Wieder-herstellung des Klosters Eberbach, worüber bereits berichten worden ist. Sodann wurde weiter beschlossen, Beihilsen zu dewilligen von 600 R. zu den Imfiandsehungskosten des Bohnhauses des Bäders Friedrich Laquat zu Lord, von 1000 R. für den alten Behrnurm "Dimmelspforte" zu Dausenan, von 1267 R. sitz das Saus Georg Brunner zu Cronberg und von 1000 R. sitz das Thimtglied Daus in Abstein unter der Bedingung, daß jeweils eine Staatsbeihilse in gleicher Odhe zur Berfügung gestellt mird. Meiter dewilligte die Sommission eine Beibilse non 200 M. wird. Weiter dewilligte die Kommission eine Beibilse von 900 R. zu den Jistandseyungskosten des Birtishauses Robert Dillig in Niederlahnstein unter der Bedingung, das die das Grundstäd auf der Okteite begrenzende unschöne Raner auf der Straßenseite verputt wird. Ebenso müssen die Umsassungwände des an diese Rauer sich ausschieden disselben der Okteite derrenzende unschöne Rauer auf der Straßenseite verputt werden, soweit sie von den Straßen aus sichtbar sind. Das auf dem Birtschaftshof besindliche, vom jedigen Besitzer errichtete pulksörnige Schusdach sir Wagen ist zu beseitigen, weitere vorläuse pulksörnige Schusdach sir Wagen ist zu beseitigen, weitere erfüllt werden kann, da Fuhrwert nicht mehr gehalten wird, müssen dem Besitzer durch die Erfüllung der erhen Bedingung noch weitere erhebliche Kosen erwachsen. Es wurde daber sir angedracht gehalten, ihm dierstr eine Frist von d Jahren zu bewistigen. Für die Instandssehung des Dauses Rüller in Eramberg im Unterlahnkreis wird eine Beibilse von 388 Archestimmt, serner eine Beibilse von 600 R. für das dans B. Preußer in Mitweilnan unter der Bedingung, das vom Kreis ein gleich hober Betrag zur Versägung gestellt und das der freigelegte Platz vor dem Preußerschen daus auf kwienen der seinelbei erfolgen. Eine Erhöhung des bereits bewilligten Betrags von 300 auf eine Erhöhung des bereits bewilligten Betrags von 300 and eine Erhöhung des bereits bewilligten Betrags von 300 auf eine Erhöhung des bereits bewilligten Betrags von 300 auf eine mirb. Beiter bewilligte bie Rommiffion eine Beibilfe von 900 IR. bewilligt. Eine etwaige Wiederbebauung darf feinesfalls erfolgen. Eine Erhöhung des bereits bewilligten Betrags von 300 auf 1000 M. mr Viederherfielung des romanischen Brunnens im Kloster Schönan wurde unter der Bedingung genehmigt, daß eine Staatsbesdiffe in gleicher döhe aur Versigung gestellt und der Entwurf des verstorbenen Bezirfstonservators Geh. Baurats Prof. Luthmer-Frankfurt der Ausführung m Grunde gelegt wird. In den Instandsehungskosten des Abelsheimer Hofes in Rassangenehmigte man eine weitere Beibilfe, auf drei Jahre sich verteilend, in döhe von 6000 M. unter der Bedingung, daß der teilend, in döhe von 6000 M. unter der Bedingung, das gestellt. hier eine Staatsbeihilfe in gleicher bobe gur Berfügung geltellt wird, Stadtrat Schaumann-Frankfurt regte ichliehlich bie Einftellung boberer Betrage für Denkmalspflege unter Berudfichtigung der hentigen Gelbentwertung in ben Etat an. Der Be-girlstonfervator Oberbaurat Rabloff-Biesbaben erflärte einen bahingebenben Borfchlag dem Landesausichuf unterbreiten gu

Bund der Auslandsdentschen, Ortsgruppe Biesbaden, e. B., Abeinstraße 36. Aunmehr beginnt das Versahren für die endgültige Entschädigung der Kriegsichäden im Ausland. Die Geschäftigten missen neue Anmelbungen einreichen. Die dafür erforderlichen Bordrucke erhalten sie in der Geschäftisstelle der Ortsgruppe Biesbaden der Auslandsdeutschen, Abeinstraße 36, Gestenban, Stummer 52. Es sind alle Schöden, auch der Auswahren de mahrenb der Internjerung, angumelben. Ausgenommen find einfi-weilen noch die in ben nichtenffischen Raubern entstandenen Liqui-battousichuben, b. h. Schaben, die durch Beichlagnahme, Sequeitrotionen und 3mangeverfteigerungen hervorgerufen worden find.

Der Bund der Kinderreichen. Um Sonniag haben sich die Bünde der Kinderreichen zum Schuse der Familie zu einem Melchsverbande vereinigt. Der Sit ist Frankfurt a. M., Borsigender Rettor Jasvers. In der im ehemaligen derrenhause tagenden Sitzung wurde beschlossen, den Meichstag anfs dringenden Sitzung wurde beschlossen, den Meichstag anfs dringendste urstücken, angesichts der erschlitternden Rot iausender kinderreicher Familien und angesichts der Tatsache, daß durch die neuen indirecten Steuern und die erhöhtet Umsahleuner die Kinderweichen, sitt daß ihre Not erleichtert würde, in weit böherem Maße belastet werden als die wirtschaftlich weit bester besenden Jungasiellen und Kinderlosen, and den Erträgen der Umsah-Aunggesellen und Aindexlosen, aus den Erträgen der Umsap-fleuer ein Zehntel maunsten der Linderreichen zurückzusellen. Diese Mittel sollen besenders auch dazu verwendet werden, um die unbeschreibliche Wehnungsnot der Kinderreichen zu lindern

Versäumen Sie nicht den billigen Verkauf

### Offenbacher Lederwaren nur Nerostrasse 8 (Seitenbau)

zu besuchen. Der Weg lohnt sich.

und ihnen bei ber Ergiehung ber Rinber gu guten Staatsbilirgern gu helfen.

Bei einem sestgenommenen Paletotdied wurden ein Paar braune Glacchandschuhe und ein welle und schwarzgestreister Seidenichal vorgestunden. Diese Sachen haben auscheinend in den Taschen eines entwendeten Paletoto gestedt. Die Diebstähle wurden in Kossechausern und Restaurants hier ausgesührt.

Brande. Am Mittwochoormittag 11.30 Uhr wurde die Feuerwache nach der neuen Kolonnade gerufen. Dort war infolge Ueberheizung eines Ofens eine Dolzverschaltung in Brand geraten. Das Feuer fonnte rasch gelössche werden, Der Sachschalten ist nicht erheblich. — Um 6 Uhr abends mußte die Feuerwache nach der Nainzerstraße ausricken. Auf einem Lagerplat war eine Arbeitertschlichhlitte in Brand geraten. Die Wehr hatte eine Stunde Arbeit, um das Feuer zu bewöltigen.

Bafferstände am 18. Jan.: Hiningen 0.80, Kehl 1.50, Marau 2.80, Mannbeim 2.90, Mains 0.95, Bingen 2.01, Rheingau 2.56, Kanb 2.10, Koblens 2.20, Köln 2.00, Trier 0.75, Deilbronn 0.45.

### Familiennachrichten.

Stanbesamt.

Tobesfälle: Am 16. Januar Chefrau Dorothea Beter, geb. Ritobemus, 67 Jahre, Symnafialprofessor a. D. Dr. phil. Max Schaunsland, 72 A. Lüncher Karl Diebl, 68 3.; am 17. Januar Buhnenmafdinift Beter Mathen, 57 3.

Mus anberen Beitungen.

Beburten: Ein Sohn: Derrn Otto Augustin und Frau Relly, geb. Doehl, Geifenheim. Derrn Abolf Baer und Frau Erna, geb. Denoch, Reuntirchen a. b. Saar.

### Rurhaus, Theater, Vortrage, Bereine ufm.

Aurhaus. Flir den am Samstag im Aurhause ftattsindenden Ball hat die Aurverwaltung wieder 3 Ballorchester verpflichtet, die abwechselnd alte und moderne Tanzweisen spielen werden. Der Ball beginnt um 8 Uhr abends. Fir Richt-abonnenten beträgt der Eintriftspreis 40 M., während six Abonnenten und Aurtagkarteninfaber Borzugkkarten zu 20 M. verausgabt werben, die bis 6 Uhr abends zu löfen find. – Das für Sonntag angekündigte Orgelfrühkonzert mut andiallen, da die Aurhaus-Orgel einer Reparatur unterzogen wird.

Staatstheafer. Die beutige Erftaufführung ber Operette "Der Mitabo" beginnt um fieben Uhr. (Abonnement B). Thibune. Freitag, den 20. Kannar, gaftiert, abends 81/2 Uhr, in der Aribüne Ernft Bogler, vom früheren Residengtheater, in dem Singspiel "Die wilde Toni" von Jerdinand Rehmiller, was im Kurhaus mit sehr großem Beifall am vor-letten Sonntag aufgeführt wurde. Beiter sind an diesem Abend, der auch vorder noch einen luftigen bunten Tell bringt, Annt Baka, Ida has, Jaques Bigler und Karl Beinig beschicht. Der Abend sindet bei ermäßigten Preisen fatt.

Märchennachmittag für große und fleine Kinder in der Tribfine. Am Fretiag, 20. Jan., noch-mittags 4½ ubr, findet im Bintergarten in der Tribfine die erste Kindervorstellung statt. Ella Bilhelmy, Fanny Mermagen, sowie kleine Tänzerinnen werden diesen Rachmittag durch Märchenvorselung, Kindertänze, Kindersteder zur Laute usw. aus-füllen. Am Flügel begleitet Rolf Wilhelmy.

fullen. Am Hügel begleitet Rolf Bilhelmy.

Boltshoch foule. Deute, Donnerstag, beginnen folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Dr. Dörrie: Dynamomaschinen für Gleich und Wechselftrom. 2. Labelig: Einführung in die Boltswirtschaft. 3. Mattlener: Ausgewählte Kapitel aus dem Gediete der Finanzwirtschaft. 4. Billeneuve: Der Boblflang unserer Muttersprache. 5. Dr. Keller: Bottstied Kellers Leben und Werte. 6. Sichner: Einführung in die Kunstgeschichte. Ard. Gem. 1 die 5 im Lyseum 2. Ard. Gem. 6 Kunstgeschichte. Bellrichtrasse. Gasthören gestattet. Rechtzeitiges Belegen erwäusigt. Biero von 6 dis 8 abends. — Die Arbeitsgemeinschaft Pault (Merven- und Billenöstählung) beginnt erst am Dieustag, den 24. Januar, abends 48 Uhr, im Lyseum 2. Anmeldungen dis babin täglich von 6-8 Uhr im Büro.

Ausfchuß für Bollsunterricht. In der ficibi-ichen Oberrealichule am Zieienring beginnen am Donnerstag, den 19. Januar abends, folgende Kächer: 8-9 Uhr Berforgungs-wesen (Steindorf), Siedlungswesen (Steindorf), Doppelte Buch-führung (Dr. Graf), Reklame (Deuzeroth), Birtichaftslehre (Dr. Meuser), Einführung in die moderne Walerei (Haupt), Bolfs-seuchen (Dr. Kahn, Dr. Gutmann); 9-10 Uhr Bank und Bör-senwesen (Schählein), Organisation (Deuzeroth).

### Umnachtet.

Roman von Friebrich Jacobien. Coppright 1919 by Grethlein u. Co. B. m. b. D. Leipzig. (Radbrud verboten.)

Bielleicht nur icheinbar, denn die mistrauische Alfe glaubte einen Abucht darin ju eutbeden; das konnte indessen Tänschung ien, und sie jog fich nach dem Effen bernftigt auf ihr Limmer prift, während Olaf nach seiner Gewohnheit den Rauchsalon

Dort erschien nach einer Weile auch Gir Frank. Die Beisel der beiden Ranner standen dicht nebeneinander, die Rude trasen fich, und es trat der Moment ein, wo der hösliche Drutisse sich nicht mehr verstellen konnte. Er stand auf und begrüßte den Briten. Seine erlten Borte nahmen natürlich Bezug auf jenes Jasammentressen in dornum, und Jan Straatens Name konnte ladet nicht umgangen werden.

stoet nicht umgangen werben.
Roger fann einen Augenblid nach.
"Rapltan Straaten, richtig! Ich habe ihn feitdem nicht wieder gesehen."

Mber sein trauriges Schickfal ift Ihnen natsirlich bekannt."
"Bin trauriges Schickfal? Bieso?"
"Ein trauriges Schickfal? Bieso?"
"Et besinder fich im Frenhause."
lieber das Gesicht des Engländerts ging ein Zug tiefen Erickedens, Er sahte sich indessen sofort und zwang seine Stimme unter gleichestitzen Klangfarbe.

Beilenungen nur oberstäcklicher Ratur waren. Der Unglicklice ift also vollkommen geistig umnachtet?"

Das ist vielleicht zwiel gesagt," entgegnete Elaf zögernd.
Ind den Mittellungen des mir befreundeten Anstaltsdirektors in anderen Tingen nicht ansschließen. Man nimmt an, daß er mir Dem Trad eines Geheimnisses hehrt."

in anderen Tingen nicht ansschließen. Man nimmt an, daß er mir dem Trad eines Geheimnisses hehrt."

irant Roger brach das Gespräch plöhlich ab und verließ mit einer kummen Berbeugung das Zimmer; Olaf aber blied nicht eines Benebmen.

Ernebmen.

deuchmen.
feiner war forben tleinlich gewesen, obwohl bas sonst nicht in nitzung die ein jahrelang gebegter und als folich erfannter nicht seinen nicht seinen nicht seinen Renaus Repaarba Russage Glauben genaus wenn wenn man Klaus Ryggaarba Aussage Glauben

herousbeichwören konnte, barg mohl eine gewisse Bergeltung in sich. Dennoch — man soll auch ber Berjährung ihr Recht lassen, und Clof rauchte daher seine Zigarre mit schlechtem Gewissen zu Ende; eigentlick hatte Alfe recht: Der "Fall Roger" flörte das Behagen ber gangen bochzeitereife.

Sein Frank begab fich vom Rauchfalon geradewegs an das Telephon. Er ließ fich trgendwohln verdinden, sprach eine Beile in den Apparat und ging sodann auf sein Zimmer, dort begann er eine ruhelose Bonderung zwischen Tür und Jenker, horchte bisweilen auf den Korridor hinaus und suhr nervös ausammen, so oft sich ein Schritt draußen vernehmen ließ.

Endlich erschien der Kellner und überbrachte eine Karte, die nichts weiter als den Ramen "Renard" trug, woraus Roger zunöcht einige Borderriftungen tras.

junadit einige Borbereitungen traf.

Er icaliete ben Kronleuchter aus, brebte eine auf bem Sofatifch ftebenbe verichleierte Kontatilampe an, rudte zwei Seffel an beibe Geiten bes Tifches und ftellte fich felbft in ben Schatten.

Dann erflärte er, ben derrn empfangen zu wollen. Prosessor Renard trat mit leisen Schritten ein. Seine schlanke, zierliche Gestalt war wie immer in den schwarzen Gehrod gesteldet, dessen Anopsloch das rote Bandchen der Ehrenlegion auswied; der lange schneeweiße Bollbart verlieh ihm ein sehr witrdiges Ausschen, und er sprach mit jener vollendeten Rube, Die feinen Beruf tenngeichnete:

"Ich babe Ihren telephonisch ausgesprocenen Bunich er-fullt, Gir Roger, obwohl meine Beit febr beichranft ift. Bar es Ihnen wirklich unmöglich, mich in meiner Anftalt aufgu-

Der Englander verbeugte fich förmlich. "Es war mir leider unmöglich, derr Professor, da ich heute Abend wieder abreife."

"So - hm; ohne bie Rrante gu feben?"

"Allerdings."
Die beiden Männer hatten Plat genommen, und zwar jeder an einer Seite des Tisches. Auf diese Weise stand die verschleierte Lampe zwischen ihnen, und keiner konnte die Geschatzzüge des andern erkennen. Go entstand eine Neine, etwas peinliche Pause, dann sagte Renard:
"Ich bedauere das sehr ledhaft, Sir, denn der Augenschein würde Sie vielleicht davon überzeugen, daß gewisse ärztliche Bedenken nicht mehr von der Dand zu weisen sind. Sie waren so schwerzeugender Natur, das ich sogar bei dieser ungünstigen

ichenten wollte, fo bing iber Rogers Bergangenheit tiefer | Jahredgeit eine Reife nach England unternahm, bie leiber vop-

Roger nidte. 3ch war bis vor einigen Tagen in Petersburg."

Demnach fo weit entfernt, baf bie wenigen Schritte bis gu meiner Anftalt feine Rolle fpielen tonnen.

Es lag noch feine ausgesprocheue Feinbfeligfeit in biefer turgen Imiefprache, aber fie groffte leife beranf wie ein fernes Gemitter, und Roger fuchte feinen Ansbruch zu vermeiben.

"Sie haben recht, lieber Freund," sagte er versöhnlich, wielleicht ist die Abnetgung bes gesunden Menichen gegen alles, was Krantheit heist, in diesem Falle die eigentliche Ursache, daß ich einen Besuch Ihrer Anstalt zu vermeiben winschte. Darf ich Sie daher bitten, mir das Ergebnis Ihrer Beobachtungen bier mitzutellen?"

"Dann muß ich etwas weiter zurückreifen, Sir. Es the auf dem Gediet der Pfichiatrie ein alter Erfahrungsfad, dah gewissen karke Erschütterungen gestiger oder körperlicher Natur— disweilen auch beides zusammen — dei einem sonst vollkommen gesunden Menschen Zustände auslösen können, die sediglich das Erinnerungsvermögen beeinflussen, während im sidrigen der Innellett vollkommen underührt bletbt. Ze nach dem Grade seiner Einwirkung schwankt das Arantheitsbild wissen Ertähung des Gedächtnisses und seinem vollkändigen Erköschen, salt ausnahmslos aber erktreckt sich die entstandene Lücke nicht auf das gesamte Leben der Bergangenheit mit seinen tausendschen Beziehungen, sondern nur auf gewisse Telle desselben. So kann es zum Beisptel vorkommen, dah der Patient lediglich sene Korgänge vergessen hat, die der schäbigenden Einwirkung ummititeldar voraudzingen, während dei schwereren Fällen sogar erwordene Rissenschaften versoren geben und erst wieder neu ererworbene Riffenschaften versoren gehen und erft wieder neu er-lernt werben millen. Denn ich betone wiederholt, daß bie Fähigfeit des Denkens auf einem gang anderen Gebiet liegt. (Fortsegung folgt.



Das grosse Spezialhaus Damen-Konfektion Der 4. Besirfsverein ber Deutschen Bolts.
partei halt am Freitag, 20. bs. Mis., nachmittags 5 Uhr, in ber Beschäftsftelle Friedrichstraße 9, 1., eine Besirfsversammlung ab, in ber die Berren Prof. Pagenftecher und B. Jeud über "Deutschlands außen- und innenpolitische Lage" sprechen

Rhein - und Zaunustinb Biesbaben. Am Freitag, abends 8 Uhr halt in ber Aula bes Lugeums am Schlopplat -Ing. Golbmann aus Raing einen Bortrag über "Landichaftsbilber und Architeftur in Schleften". - Am tommenden Sonntag findet die erfte bie bigichrige Jugendwanderung ftatt.
Der Biesbabener Beamtenverein veranstaltet Sonntag, 22. Jan., nachmittags 5 Uhr, im Rafino, Friedrichftr.

ein Konzert.

Deutscher Beamtenbund. Der von dem Oris-kariell für den 25. Januar vorgeschene Schubert-Abend mußte auf Montag, den 6. Jebruar, verlegt werden.

### Preuß .- Gübb. Rlaffen-Lotterie.

Dienstag, 17. Januar, vormittags. 5000 M. auf Nr. 50624 160381. 3000 M. auf Nr. 100741 242815. 1000 M. auf Nr. 52433.

Dienstag, 17. Januar, nachmittags. 40000 M. auf Nr. 220516. 40000 M. auf Nr. 96309. 5000 M. auf Nr. 125380.

8000 M. auf Rr. 82 472. 1000 M. auf Nr. 28 650 50 290 210 419 287 524.

Die vollftandige Geminnlifte tann in unferer Sauvige-ichafteftelle, Riffola & ftr. 11. und bei unferen Gilialen Mauritiusftr, 14 und Pismardring 28 eingefeben merben.

### Seffen-Raffau und Amgebung. Bierftabt.

n. Der hiefige Mannergesangverein bielt im Bereinslofal Bum Rebitod" feine gut besuchte Sauptversammlung ab. Der "Bum Rebstod" seine gut besuchte Dauptversammlung ab. Der Kassenicht seigte, daß die Berwaltung geschäftlich sehr gut gearbeitet hat. Der Beitrag wurde auf 4 M. sür das Biertelsahr sesseitet hat. Der Beitrag wurde auf 4 M. sür das Biertelsahr sesseitet hat. Der Beitrag wurde auf 4 M. sür das Biertelsahr sesseitet ist zu entnehmen, daß vier Ehrenwisglieder gestorben sind; aussenammen wurden 40 Mitglieder, sodaß die Mitgliederzahl auf 375 angewachsen ist. Der Borstand sehr sich aus solgenden derren zusammen: Ludwig Noch, 1. Bräsident, Wilhelm Frechenhäuser 2. Präsident, Wilhelm Beiland Schriftschlen. Bilhelm Frechenhäuser Ludwig Waper Kasser. Der Chor sieht unter der bewährten Leinung des derrn Kapellmeisters G. Utermöhlen aus Riesbaden, Das Jahresprogramm ist für 1922 noch nicht voll-Biesbaden. Das Jahresprogramm ift für 1922 noch nicht voll-ftanbig bekannt, junachst findet am 29. gebr. ein Familienabend ftant, bei dem nur Mitglieder des Bereins Zufritt baben.

statt, bei bem nur Mitglieder bes Bereins Zutritt baben.
a. Bobliditigkeitstongert. Nächsten Samstag veranstaltet ber hiesige Kath. Mönnerverein im Saalban "Jur Rose" zum Besten ber inneren Kusschmischung ber neuerrichteten Notfapelle ein Bohltdigkeitskongert. In den Dienst ber auten Sache haben in liedenswürdigker Beise ihre Kräfte gestellt: Herr herrmann vom Staatskheater in Biesbaben und Mitglieder vom Kath. Kaufm. Gehilfinnen- und Beamtenverein in Biesbaden. Ritglieber bes hiefigen Mannervereins werben ein Theaterfilld gur Auffilhrung bringen. Gine reichhaltige Combola verfpricht allerlei Ueberrafcungen.

Rloppenheim, 19. Jan. Das Bintertongert bes Binnergesangvereins "Concordia" Rloppenheim, bas am tommenden Sonniag im Saalbau "Jur Rofe" flatifinden sollte, muß infolge Erfrankung ber Mitwirfenden abermals um 8 Tage ver-

wd. Raing, 18. Jan. Bu bem blutigen Drama im Stabtpart in der Racht vom Montag auf Dienstag erfahren wir noch, das der mit einem Schuß durch die Schläfen ins Krantenhaus eingelieferte Arbeiter am Dienstagnachmittag feinen foweren Berfegungen erlegen ift. Der mit feiner Geliebten in ben Tob Gegangene trug fich feit einigen Tagen schon mit Selbst-mordgebanken. Er auherte diese Belannten gegenüber, denen er auch die Schuftwaffe zeigte. Das Motiv zu ber Lat ift in unglift-

lichen Ebeverhältniffen zu juden.

\* Eltville, 18. Jan. Die Zusammenlegung ber Lateinschule mit ber Töchterschule beschäftigte auch bie letite Trabiverordnetenschung. Es wird sich nicht vermeiden lassen, die Anstalten in flädtische Berwaltung zu übernehmen, wenn sie Lieuten bleiben follen. hier erhalten bleiben follen. Dann ift auch mit einem eventuellen staatlichen Juschuff an rechnen, wenn die Schule feitens der Stadt finanziell gesichert ist. Der Berwaltungerat hat beschlossen, Latenschlichen, Latenschlichen und Töchterschule zu einer Auftalt in einem Gebäude zu vereinigen und mit der klassenweisen Jusammenlegung Oftern 1922 gu beginnen. Dierdurch hofft man fofort swei Behefrafte fparen gu fonnen. Das Daus ber Löchterfchule will man bann als Internat für die guserrichiende Mufbaufdule anfielle bes

Lehrerinnenfeminars benuben. - 3m weiteren Berlauf ber Sigung murbe mitgeteilt, bag bie ftabt. Barenftelle, bie jest aufgeloft mirb, ein Defigit in Dobe von 700 000 M. hinterlatt. Bur teilmeifen Dedung mirb man eine Anleihe von 500 000 M. aufnehmen. — Ferner wurde beschlossen, die Löhne für die städt. Arbeiter zu erhöhen, und zwar soll eine Erhöhung des Grundlohis um eine Mart pro Stunde eintreten. Der Magistrat hatte eine Erhöhung von 30 Pfg. vorgeschlagen, die für zu niedrig

Beisenkeim, 17. Jan. Berichte benes. Der Magistrat hat in einer sehten Situng beschlosten, and in biesem Jahre wieder ein Klaster Brennholz an jede hiesige Familie zu verlosen. Der Preis für dieses Holz wird sich, entsprechen den erhöften Berbungetoften, etwas teurer fiellen als im Borjabr. — Bei ber Bahl ber Bertranensmänner und Erfamanner für bie Angestelltenversicherung find im Babitreife Rheingan für Die Lifte A 68, die Lifte B 84, die Lifte C 76, die Lifte D 32 und bie Bifte E 38, inagefamt alfo 288 Stimmen abgegeben worden.

al. Rübesheim, 17. Jan. Das Aeblausgesen worden.
al. Rübesheim, 17. Jan. Das Aeblausgeses. Rach einer Bekanntgabe des hiefigen Landrats ist in letter Zeit vielsfach die Beobachtung gemacht worden, das das Gesetz beir. die Betämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 bei der weindantreibenden Bevölferung in Bergessendeit geraten ist und den beauftragten Organen Schwierigkeiten, zum Teil erheblicher Art, bei der Durchstührung des Gesebes gemacht werden. Die genannte Behörde mein dehen nachmels auf die einschlichen Refitze. Beforbe weift baber nochmals auf bie einschlägigen Beftimmungen bin, beren Hebertretung unter Umftanben recht erhebliche Strafen nach fich gleben fonnen.

wd. Bingen, 18. Jan. Ein eigenartiges Ergebnis batte eine Diebstahlsermittelung unter Benutang bes Rleinmannfcen Poligeifundes. Richt meniger als 21 000 M. maren einem Rengermeifter eines Rheinfiabtdens aus ber Labentaffe (!) entwendet worden. Der hund nahm die Spur auf und verbellte — bie Frau des Mehgermeisters, welche ben Berbacht enischieden von sich abwies. Es wurde baber ber Bersuch wiederholt, während die Frau sich in einen anderen Bohnraum begab; das Ergebnts war basfelbe. Run geftanb bie Mengersfrau nad bringenbem Bureden, das Gelb forigeholt zu haben, und zwar deshalb, weil "ihr Rann es ja doch sonst versaufen würde und ihre armen Kinder nichts von ihm zu erhoffen hätten".

wd. Spener, 18. 3an. Die Boligeiftunde murbe megen ber bestebenben Breunftoffnot von ber Regierung für bie gange Bfalg bis auf meiteres auf 11 Uhr abenbs feltgefebt.

### Gericht.

Fc. Biesbaden, 18. Jan. hente frilih begannen in ber Straflache Bornträger die Plädoverd. Die Geschwerenen bejahten sämtliche Schuldfragen, versagten aber dem Angeslagten milbernde Umftände. Das Bericht verurteille barauf dornträger wegen vollendeien Totschlogs, begangen an dem Polizeibeamten Maar, serner, weil er seiner Ergreifung auf frischer Tat sich entzog, dabei vorsählich aber Menschen, den Blichervoiser Schellbeimer aus Offendag und den Fabrifardeiter Joseph Farthmann aus döchst verlehte, zu einer Gesantzuchschausktrase von zwölf Jahren, zehnsährigem Ehrverluft und Stellung unter Bolizeianssisch, zehnsährigem Ehrverluft und Stellung unter

### Die Beidelberger Bürgermeifter. morde.

Die weitere Berhandlung war mit Rudficht auf die hente Bormittag vorgenommene Inaugenscheinnahme bes Tatortes erft um 3% Uhr nachmittags wieder aufgenommen worden. Es wurde

um 3% Uhr nachmittags wieder aufgenommen worden. Es wurde in der Zeugenvernehmung fortgesahren.
Es handelte sich in der Daupflache um Zeugen, die um die fritissche Zeit in die Rähe des Schanplahes der Mordiat gekommen waren. Ein Zeuge, der mit seinem Freunde und einem Mädchen an der Aprohitelle vorliberging, trof einen Mann, der einen Karadiner umgehängt hatte. Gleich darauf haben sie zwei Schiffe sallen hören. Dieser Zeuge vermag sich zwar auf die Gestätzige seines Mannes nicht mehr zu erinnern, behanptet aber, destimmt den dunklen Anzug wiederzuerkennen, den der Mann damals trug. Auch die Gestalt des Mannes ist ihm noch erinnerlich, und diese simmt auf die digur Sieserts.

erinnerlich, und biefe frimmt auf bie Gigur Sieferts. Dann wird Gerichtechemiter Dr. Bopp (Frantfurt a. De.) über ben Zeil feines Gutachtens gebort, der fich auf die & inger-aborude begieht. Dr. Bopp hat die Brieftafde des Burgermeifters Berner, die man in ber Rabe bes Tafories fand, untermeisters Werner, die man in der Rabe des Lalories tand, uniersucht. Es befanden fic daxin einige mehr oder meniger mit Blut durchtränstte Briefe. Deutliche Kingerabdrilde konnten in einer Bergbahnkarte und an einer Bostkarte seingeftellt werden. Der Tachverftändige zeinle die besonderen Werkmale des Kingerabdrucks auf der Bostkarte. Der Fingerabdruck des fich vollständig mit den von Siefert abgenommenen Abbrücken. Mit großer Bahricheinlichkeit rübrien auch die Kingerabdrücke auf der Berg-bahrsorte von Siesert der bafinfarte von Siefert ber.

Darauf machte Geh. Legationsrat Dr. De in bel (Berlin) anachft theoretifche Ausführungen fiber bas Befen ber Finget aborite in ber Kriminaliftit und fuchte ben Angeflagten ber beffen Stepfis, mit ber er gu biefem Gebiete Stellung nehme wollte, gu befreien, ba fa gerabe in biefem Prozeffe bie Binge, abbrilde bes Angeflagten bas erbrildenbite Beweismaterie

Borber waren noch Mitgesangene bes Angeklagten vernommen worden, auf Grund deren Auseige beim Untersuchungsrichten noch eine Dansburchsuchung bei Siesert vorgenommen worden unt neues aus ber Mordtat herrührendes Material gefunden noch ben war. Um 8 Uhr abends murbe bie Sigung abgebrochen.

### Sport und Spiel.

Turnverein. Bielfachen Binichen Rechnung tragend, bei ber Turnverein Biesbaden beichloffen, den fportlichen Teil is erweitern und das Griechisch-Abmilde Ringen und Boxen nie der aufzunehmen. Meldungen werden in der Turnhalle, Det mundftr. 25, schon sest entgegengenommen. Die Eröffnung win noch befannt gegeben.

### Sandel und Induftrie. Berliner Börfe.

Die Berliner Barfe mar am 18. Januar für bes Sfielienverfehr geichloffen. Sterlin, 18. Januar 1922. Devisenmarkt. Telegraphische Auszahl

	17. Jan	nar 1922	18. Januar 1922		
Holland	Geld	Brief	Geld	Brief	
Brünsel-Antwerpen	1450 50	5856-85	6913.05	6926.96	
Dide a didentification of the contraction of the co	2897.10	2002 00	1478-50	1481.55	
Danamer Kasasasasasasasasas	3716.25	3723.75	3786.20	2703 8	
OCH MAGNET AND	4620.35	4629.65	4715.25	お残 署	
Helsingfors	344-65	345.35	348.65	349.35	
LOBGOR,	555 50	815.85	824-15	825.85	
Constitution of the contract o	186.06	185 44	122.45	900.80	
d walk	1525-95	1529.05	1540.95	1507 1	
Schweis Spanien	3621-35	3628:65	3671.30	3678.98	
Ossterreich-Ungern	2797-20	2802-80	2822-15	2827.85	
With (in Dentsch-Oesterr, abrest.)	6.00	6 10	5 02		
rag	311.40	319.16	341.33	248-2	
S THE RESERVE OF THE PARTY OF T	27-37	27.43	23.87	22.0	
Suenos Alros	61.96	62.15	62.90	63.55	
	123-35	123-65	124.35	124 66	
Berliner Ergangungefre	PER BISSON -	17 Channe	Office Out	WE WOULD SEE	

Granffurter Börsenbericht vom 18. Januar. Die Tendenz er der heutigen Börse war wieder nicht ein heitlich bei über wiegend behaupteten Aursen. Das Geschäft belebte sich nur wenig Ausfandswerte im Einstang mit dem Devisenmarkte seiner. Der Dollar wurde mit 191—187 genannt. Der freie Berkehr eröffun in etwas lebhasterer Stimmung. Es notierten Deutsche Petroleun 1775—1800; Lanada wurden 800—810 genannt. Lebhastere Radiente Berkehr eroffen betwellt in etwas lebhasterer Banden berkelten genannt. 1775—1800; Ranada wurden 800—810 genannt. Lebhaftere Rachfrage bestand für Mansfelber Auxe (28 750); Benz befestigt 841 junge Brown Boverie 450, Chemische Rhenania 835, Tiag 500 Jung 790, Dentsche Lastauto 300, Rheinische Metall 410, Alleb meiner Bantverein 43—44. Auf dem Montanastienmarkt trat rep Nachfrage nach Lothringer Olitte hervor. Gewinnstderungen in Westeregeln (3180). Darpener, Kheinische Stahl, Oberbedarf wis Gelsentirchen sesten böher ein. Elektroaktien im Berlause mischend. Vergmann-Schudert und Allgemeine Elektrizitätisgelellschaft lebhafter. Größere Känfe fanden in Redarsulmer katt (1877 plus 70 Prozent). Datmler und Alegemeine Elektrizitätisgelellschaft lebhafter. Größere Känfe fanden in Redarsulmer katt (1877 plus 70 Prozent). Datmler und Llever besestigt. Deddernheimer Kupfer und Höchsten geingen mit mäßig erhöhten Kursen berren. Anglo-Guano (1360) eiwa 90 Prozent höher. Karlsruber Koschinen (895) und Zement Deibelberg (740) beseher. Dammersus exzielten einen größeren Kursegewinn. Zudersabrisaktien sowie fich ab. Der Einheitsmarkt war vorwiegen b feßer. Berliner Produktenbericht vom 18. Januar. Fortgelegte Redder

Berliner Probutienbericht vom 18. Januar. Fortgefeste Me täufe hatten gestern Rachmittag und heute Bormittag die Preste für Brotgetreide weiter erhöht. Am Produttenmarkte wirkte abet ichliehlich der Rüdgana der Devisenturse abschwächend. Gersie is guter Bare begehrt; Baser seitens der Proviantömter zu tautes nesucht. Mais höher gehalten. Celsaaten wurden für die neitstiechen Landesteile begehrt. Raps und Leinsaat stellten sich teurst

### Spezialarzt Dr. Wolff

Wiesbaden, Wilhelmstr. 4 (gegenüber Tram-Halt Viktoria-Hotel. Gonorrhoe: Heilung ohne Spritzen. Syphilis: Query Serum.

Dauptidriftieiter: Deing Gorreng.
Berantworilich für Politif und Zenilleion: Deing Gorrengt für bei fartigen redeftionellen Teil: Sans Sanete. Bur ben Inferatenteil ungefchäftliche Mittellungen: Joh. Bagter. Camilia in Biesbade.
Trud u. Berlag ber Biesbadener Berlags-Annalt &. m. b.

## Nur noch bis Montag

dauert mein grosser

# Inventur-Ausverkauf

Keine Dame sollte versäumen, die jetzt nur noch kurze Zeit sich bei mir bietende selten billige Kaufgelegenheit zu benutzen.

Biete noch reiche Auswahl in

# Hüten, Formen, Korsetts, Pelzen Modehaus Ullmann Wiesbaden Kirchgasse 21

n) p

### Ratgeber für Haus und Hof.

Feld und Garten.

(Radbend familider Raifdlage verboten.)

### > Wohnung und Bekleidung &

Die Benster werden vollständig tiar, wenn man fie mit in sexumalier verauchten Brennessein scheuert und darnach fwilt. Clairent Gelähe, in denen ölige fettige Substanzen aufderwahrt werden, reinigt man am besten mit Laupe, die von Bucherdeigeide gewonnen wurde. Figlichen, in denen Bier, Wein oder Esta nar, werden durch Kots. Geldbischaffer, in denen sich and den ben wat werden durch Kots. Geldbischaffer, in denen sich and den Belassen von Kalf gebildet daben, am besten durch verden birnt Salassure wieder flar gemacht. Auch durch schaffen Elsia liebt nich derselbe Zweit erreichen.

um Zinnlachen den Gians wieder zu geben, lese man die embande ungefähr 10 Minuten in eine Sobalauge, troche sie und reibe sie tildrig mit gut getrochretem und fein gestoßeisem

als. Schrannte oder geldnittle Gegenstände lassen sich mit Dammar-d. Lopallad oder auch mit Spirituslad ladieren. Beim es reut ankommt, die Natursarbe des Gegenstandes zur Gestung zu ingen, so benube man porwiegend Dammarsad oder einen ganz flen Lopallad, da Bernstelniod sast immer einen gestlichen Zon

Samt löht fich aut mit Seifenlausse auswaschen wie andere tathier Wäsche. Man sieht ibm banach balbtrocken über das heibe bultensen, die linke Seite auf das Eisen. Die Därchen richten fich dem mieder auf. Sollten noch Druckfiellen vorhanden fein, so burde man mit einer scharfen Biltste vorsichtig auf,

### 30 Küdie und Keller ce

Befrorene ober vom Groft fiberraichte Kartoffeln latt man in alem Baffer ausziehen und bompft sie obne Baffer langfam. Die werden nach schon mehlig und sind, auf diese Weise aubereitet, enlebar, mabrend sie mit Basser getocht lich als verborben zeigen.

um Rocksoplen luftbickt ichliebend au machen, legt man diese nice Stunden in eine auf 44 bis 48 Grad Cellius erwärmte Lö-m von 15 Gramm Gelatine ober aufem Lein und 24 Gramm losein in 34 Liter Basser und trodner sie dorauf.

### m Gefundheitspliege c

Ber fic verbrennt, mut fofort bie verbranuten Leife bid mit belirenen, nicht eine blob gart pudern, und bas Mehl langere eit liegen laffen; bann bort ber Schmers fofort auf und es gibt

Gesen Schlaftoligteit empfiehlt fich die Amvendung von Bal-briantee, ben man abends vor dem Schlafenneben mit Juder ge-flitt genieht. Man rechnet ungefähr einen Teeloffel voll Balbrian-wurzel auf 3 Liter Baller.

### Der Obit- und Gemülegarten c

Die Aussaatseit naht beram. Da ist es geboten, an die Betellung der Sömereien zu denken, soweit diese nicht schon ersolet ist oder die Saat ans der eigenen Bucht gewonnen wurde Nan bestelle nicht gleich zu viel Samen. In vielen fällen wird innmer noch Verschavendung mit Saataut gerrieden. Solswes gilt namentlich für leichten und seinen Samen. Ber feine große lledung im Säen dat, vermische den leichten Samen wechnähig mit trodener Erde oder Sand und sät dann die Nilschung aus. Dabei komuni der Same nicht zu dicht. In einer Priese Samen nehme wan wei dände voll Sand.

Das Durchkrieren des Gartenlandes im Winter erseickiert die Friidiahrsarbeiten wesennscht wird, weil der Voden durch den Frost ioder und mittbe gemandt wird. Auch die in der Erde enthaltemen Nährstoffe werden durch den Frost gelökt, wesdalb die Gärten und Kridern als nach einem gelinden, ihm nun die gute Wirkwarer erscheinen als nach einem gelinden, ihm nun die gute Wirkwarer auch noch im Vinter umgroben und in randen Schollen siegen lassen, dam ist der Boden gründlich durchfrieren kann.

### D Zierpflanzen aller Ert &

Simmerpflanzen bürfen nur dann gegossen werden, wenn fich die Erde troden seigt. In siarses Begieben schadet den Vlanzen, trögt sogar sum Geldwerden der Blätter und sum Faulen der Burseln dei. Besonders dann netgen die Burseln zum Faulen, wenn das Wasser zu lange im Unterlade stehen bleibt. In diesem Falle wird sunächt das Bosser sauf, und diese Basserfänse sieht dann auch die Burseln in Witseidenschaft. Die Untersähe mitsen desbad allmöchentlich mindestens einmal entseert und gründlich gereinset werden.

### so Für uniere Baustiere c

öste Plerde hat die dahin der Dafer als das allein deste Araftiutter gegolden, was für die böchten Leistungen auch woßt immer ieine Richtigkeit bebalren mag, trotidem wir wissen, daß die in der Pierdesucht dachtebenden Araber nur Gerste sittern. Dierdei darf aber aweiersei nicht übersehon werden. Erkens, daß der Dafer meniger aut in dem arabischen Klima gedeicht und dann, daß der Anaber seine Pserdemicht nicht in dem Make wie wir wirtschaltlich zu betreiben genötigt ist, nur auf Abel und nicht auf sowere Arbeitsfähigkeit alichtet.

to Ziegen · Geflügel · Koninchen &

Im Biegenstall gibts allerfei zu tun, benn es ift gerobe jeht von besonderer Wichtigkeit, die trächtigen Biegen gefund und fraf-

tia su erbalten. Die Ställe bürsen nicht su warm sein, sonst werden die Tiere verweichlicht, vor allem aber auch nicht au kalt und besonders frei von Insalust. Bei strenger Kälte leiden die Siegen sehr und es kann unter Umständen die gesamte auslinstige Wilchderiode in Groge gestellt werden. Bei starten kalten Binden schlicht nan die Stallistren durch vorgestelltes Strod. An vindeligte vonde, das die Ställe beil und freundlich sind und auch ein Stodi der Binders die Ställe beil und freundlich sind und auch ein Stodi der Bintersonne binein sann. Der Beit bleide, besonders dei starfer Kille, lange im Genell legen, da er die Bärme erhält. Gründliches Ausmissten diebet wärmeren Lagen wordesbalten. Bickeit ih vor allem anch regelmäßige dant und Klausenvilege. Das Getränt darf niewals gans kalt, sondern itets verschlagen gegeben werden. Auf dem Lydenraum wird nachseleben, od das Dach auch dicht ist und nicht eine Schwe und Regen durchsieben, dassen Dach auch dicht ist und nicht eine Schwe und Regen durchsieben, dasse auch dicht ist und nicht eine Schwe und Regen durchsieben, aus dasse auch dicht ist und nicht eine Schwe und Regen durchsieben, ab das auch dicht ist und nicht eine Schwe und Regen durchsieben, dassen werden Gene

Sänlemalt, Mittels Flitterung sansen Dasers werden Gänse auf 16 Blund und darüber gedracht. Die nebenher zu sütternden Möbren gesten nicht als eigentliches Mossinier, sondern sollen wer möglicht viel Daser verdauen beisen. Es mag aufsallend dein, das bei den Gänsen der daser das allein beste Masklutter sein soll, während er in allen anderen fällen sich dazu aus mehreren Gründen nicht eignet. Sein bolder Vreis kommt für die Gronnung des damertigen Gänsesseichliches und sietes weniger in Betrackt. Im übrigen entscheide der dier der Gelämad und die Individualität der Lierart. Davon hängt es ab, wie gern ein kutter gefresen, wie es verdaut und berwertet wird dei den Verläckedenen Tierarten. Das ist es, was dei der Kacht des narürslichen Arastrutters ausschlaggsebend ist.

Trinfwasser für Kaninden ist bei Trocenstliterung merlich-lich, barf aber nie zu falt, sondern siets überschlagen gereicht wer-ben. Während der Grünstitterung kann das Trinfwasser ichon eber einmal sehien, obgleich wir auch dann an der Tränke seit-balten. Aber es dauernd vorenthalten zu wollen, ware Cuclieret.

### so kandwirtschaftliches Alferiel ce

Salsige Mild. Einer der am häufigsten vorkommenden Wilfischler ist die salsige Allich, auch als salsige, räfige oder geste Mild, der die salsige vorkommenden vorkommenden Mildischler ist die salsige ist salsige ster woderet kandischle Veränderungen der Relichsisternen im Euter bervorgerufen werden. Gast immer ist es nur das erste Vierielliter, eine der Indolf einer Allichsisterne, welches salsig schweckt: nur in felteneren Fällen ist die Allich eines ganzen Euters solsie. Das äußere Aussehden der Mild ist wandenal wermal, oft oder auch mehr oder weniger diaulich, auch gelbiich, schwedig weiß oder solliwie missenden der Allich seine Ballen vor ihr einzelnen dällen sieht die Rilch soar viele Eiter aus. Im Baute der Zeit können sich woort diese Erschelnungen etwas bestern, verschwinden aber selten gänzlich. Gär die Allerei ist solche Wilch gänzlich ungezignet, da die von ihr dereiteten Läse unver harter Gasemtwicklung treiben, selbst wenn nur ein Zeit der Rilch salsig war.



# MAGGI Suppen

Man achte auf den Namen MAGGI und die gelbrote Packung.

### Qualitätsware!

In den beliebten Sorten Erbs, Reis, Kartoffel, Erbs mit Speck, Reis-Julienne, Ochsenschwanz usw. wieder überall zu haben. Kurze Kochzeit. -

## Zeitungsträgerinnen

jum balbigen Gintritt gejucht. Die Mustragung erfolgt an den Bochen-

tagen mittage. Melbungen Rifolasftraße 11, Bof Its.

Wiesbadener Meuefte Andrichten.

### belt. Gelegenheit! Großer

### Möbelverkauf!

2 herich, nukb. Beiten m. Rahmen 400 ... und 450 ... 1 lad. einschlät. Beit nur 180 ... 3teil. Rohdarmatrahe. Friedensware, nur 900 ... Zaunenderfdeit froi nur 550 ... Baldicommode 450 ... nuhb, vol. Nachtisch m. Marmor 280 ... 3fchabl. Kommode ind., 280 ... weißes eif. Linderbeit mit salt neuer Matrahe 350 ... 3 große Küchentische 125 ... und Rüchenrische 125 .K und 140 .K. 1 runder Tisch nur 100 .K. 2 Seithle auf. 70 .K. Ansul. nur Freitag u. Samstag von 9—4 Uhr. Scharnhork-frenke 27. deb. Vi. IIs.

Elea Salon, best aus: Blisichioia, 4 Sessel, ein nush Tich, 1 Goldsp., 1 Jarm. Coslister, Frie-densware, nur 3000 M, neuer dit chier ed. Tich. neuer det ein. to. 1006. für 6 Leberftühle, paff. für Derrunim, ob. dgl., nur 2000. M., neuer Divan, verfiestbar, 850. M., eieg. nerienbar, 858 .A. eleg. Kücheneinrichtung. best. aus: Rüchenschrf., Tisch. 2 Stieble. Tonnenbrett. nur 1500 .A Ansuschen Freitag u. Samstag von 9-4 Uhr. Scharnhorst-itraße 27. deb. Pt. 183.

### Derfchiedeneo

### Rohrstühle

mere, mit ectem Robr billia geflochten Cariftian Schulmacher. Dobbeimer Str. 118. 3. Rarte genfigt. GD18

### Schidialsdeutung

Senden Sie Ihren Ra-men u. Geburtsbat, ein, Sie erbalt, bafür Ihren Lebensflibrer, w. Ihnen Sie erhalt, dafür Ihren Lebensführer, w. Ihnen Rebensführer, w. Ihnen Rataeber in allen Lebenslau, ist: Berni, Erfolg, Glüd, Gefundbeit, Liebes. u. Ebeleben! Gemaneite aftrolog, Ausarbeit. Bon unichänder. Dert f. ihr gans, iern. Leben. Preis M. 12.—, Vorto extra. Astrolog. Baro d. Bruhns, Bertin-Echeneberg A. 151.

### Soeben erichienen:

### Nasjauer Jahreshefte

Erftes Beft 1922 Inhalt:

Jur Siedelungsgeschichte des Cannus-dorfes Riedelbach (Kreis Ufingen) und feiner Umgebung.

herausgegeben von B. Dohl, Poftdirektor a. D., Soden a. Caunus.

### Preis 6.— Mark.

Bu begieben durch: Wiesbadener Verlags-Anftalt 6. m. b. fi

Wiesbaden, Rifolasftraße 11.

außerhalb unier trammagna 1.50 Mk. Verfands und Poriospesen. V. 285 Rach außerhalb unter Rachnahme gugliglich

### Dauer-Batterien von unerreichter Brenndauer.

Flack, Luisenstr. 25 los

gegenüber Real-Gymnasium. Telefon 747.

### Amtliche Befanntmachungen

### Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden bier-mit darauf binnewiesen, daß die poligeilichen Rach-revisionen der Make und Gewichte im Besirf des 2. Voliscirevices vom 1. Februar d. 3. ab porge-

Ich mache bierbei sleichseitig barouf eufmortsam, daß gemäß § 22 der Was und Gewicksordnung mit Elektrafe bis zu 150 Mort oder mit Doft bestraft wird, wer den Borschriften der Wastund Gewicktswoltzei auwiderhandelt. Roben der Strase ist auf de Undrauchbarmachung oder die Einstehung der vorschriftswidzigen Wekgeräte au erfennen; auch kann deren Bernichung ausgeforochen werden.

Biesbaden, ben 10. Januar 1922. Der Voligei-Brafibent: Rraufe. (000

### Bekanntmachung.

Bergeichnis ber in ber Beit bom 31. Desember 1921 bis 15. Januar 1922 bei ber Boligei-Direftion Biesbaden als gefunden angemelbeten Gegenftande Gefunden: Einige größere Geschiande.
1 Levertaide mit großem Geldischeine, weiß u. schwarz mit King. 1 dundevelische 1 ff. schwarzer Pelauuff, 1 dudsvela. 1 ...v. Plisschmuff, 1 dameuregenschirm, 1 Karton mit Wäsche und Strümpfe, 1 galdenes Derrendembörusikhadischen. 1 iches gekt. Lope.

tuch, 1 Verleufette, 1 filb. Dewennft, 1 fcw. Dandbeutel mit Bak für Minna Gruber, 1 svauer wildleberner Derrenbandschub, 1 grauer gewebter Domenbandschub, 1 filb. Dansenuft im Lederarmband, 1 feidenes Dalsinch. 1 filtere branne Sammetbandsche. 1 Bak für Deinrich Alee, 1 Bak für Georg Jessan, 1 Bak für Warie Kämpser, 1 Ans sabl Zeugnisse für Ottisse Mikhn, 1 Zeugnis für Bildelm Stochbardt. — Ungeloutent Gine größere Ansahl Dunde.

Biesbaben, den 18. Januar 1922. Poliscl-Direction. (608

### Connenberg :: Befanntmochungen

Polisei-Berordnung.

Vollsei-Verroduung.

Auf Grund des § 6 der Berorduung vom 20. 9. 1867 (G. S. 6. 1529) und des § 142 des Gefebes dett. die allgemeine Landesvermaltung vom 30. 7 1883 (G. S. S. 195) wird unter Luftlinmung des Areisausischusses für den Landereis Wiesdach folgende Vollseiverroduung erlasten: § 1. Die Antlindsaum und Abhaltung Ffenilider darmevalistischer Beranstaltungen (Bastendist, Koftilmieste, Arpoenkaltungen, dernesslistischen Sistungen usw.) ist für des Jahr 1922 verhoten.

von Massenkoftlimen auf der Straße vor und während der Kalmachtstage des Indres 1982 ihr werboten: des Gelinachtstage des Indres 1982 ihr werboten: des Gelinachtstage des Indres 1982 ihr verboten: des Gelinachtstage des Indres 1982 ihr verboten: des Gelinachtstage des Indres 1982 ihr verboten: des Gelinachtstage des Indres 1982 ihr den Schauffaritern der Geläckte und in den Geläckte und in den Geläckte und in den Geläckte des Indres des Indres Geläckte und in den Geläckte des Indres des Ind

Bonnenberg, ben 10, Januar 1922. Der Bargermeiftre, 1923.

Beiriffi: Feltstellung der Quartieraeldforderungen für die Zeit vom Sept. 1919 dis Rovember 1919.

Der Derr Regierumsdyrösident das die Quartieraelder für die in der Zeit vom Sept. 1919 dis Rovember 1919 die Rovember 1919 dier einnaartierten Beschungstruppen auf 37 685.62 Mendalteig festgeset. Die Litte in weicher die einselnen Boston der Quartieraelder verzeichnet find, liegt vom 18. Inn 1929 an einen Monat lang im Rathaus. Innmer Kr. Baur Einsicht der Beteiligten offen. Gegen diese Selisteslung und gegen diese Jest in unerhald eines Monats nach Erlaß der Sentigen Besanntanging seitens der Forderungsbeteiligten die dei dem Deren Regierungspräsidenten in Wiesbaden ansudringende Beschwerde an das Reichspritschaftsgericht in Berlin-Charlottenbura geoeden.

Connendera, den 17. Januar 1922.

Der Bürgermeister: Auch est. 2021

Die Juserallijerte Abeinlandsommission bat entscheen, daß die Buder betilest: "Tariaria am Ahein" von Allemand Dandet, berausgageben durch den Dom-Versog in Versin, "Varbige Franzosen am Abein", berausgageben durch dans Isobert Engelmann, Versin, "Deutsche Jand in Feindeshand", Almanach von Beder und Kahlden, berausgageben durch dermann Richblatt. Leivzig, Schlisten besetzen Gediet verboten sind.

Connenberg, den 16. Fannar 1922.

Der Kärgermeister. 1922.

Die Rheinsandkommisson bat durch die nachitehende Rote vom 24. Dezember 1921 Kr. 8053 die in Berlin erscheinende "Staatsbilwerzeituma" vom 1. Rapusar 1922 ab auf die Daper von 8 Monaten für die beiebten rheinischen Gebiete vervoten.

Sonnenders. den 18. Januar 1922.

Les Bürgerungsen, 2002

### dur folgende Begirte, welche noch frei w. inamifchen frei geworben find: firttemberg, Baben, Großbergogtum geffen, Proving Beffen : Raffau,

Medlenburg

Lebensstellung!

2. Jeffame- u. sonst Material topenste. Eber Ein Betrieba-fik. Bertügungsrecht über ein Betrieba-zital bis zu. A. 40 000,— ie nach d. Größe Begieße u. Umfang der Abseitungen et-tberlich. Bewerdungen unter Darlegung t prijonlichen Berhältnisse find zu rich-

Lentiche Landwirticafilliche Gef. m. b. S. Anbow & Comp., Berlin 28. 50. Unebacherftrage 6, IL

### Gefucht

ut empfohlene, reinlide u. juvertäffige ran, sur Reinigung einiger Buroraume un! altung gegen freie Wohnung unb is. Rab. Helenenfit. 26, 1. (\*8823

Beifere Ammelbungen, für unfere

Tanz-Kurse reiben nod fraud Privatftunben)

Canzichule Klapper Meine Camalbaderke, 10 (Gins. B. Mauritiusfir.)

### Miel-Geluche

### 2: evtl. 3:3immer Wohnung

im Borders. v. 8 erw. deutschen Bers. su wie-ten gesucht. Off. unter N. 1478 an die Ge-schäftsstelle d. I. (8576

### - Rachtquartiere -

100 Miffions. fonferenzbefucher, 25, -29. Jan. (auch Brivat). Sofort Off. m. Br. u. N. 1588 a. b. Gefd.b Bl., Rifolasftr.

### Offene Stellen Stundenfran

8-10 Ubr vorm. Seelig, Remberg 2, Erbgeichoft. 16.405

### Stellen-Sejume

16jabriger Junge fuct Arb. in landwirt-ichaftl, ober öbnt. Beir. Räbe Biesbadens. Off. n. N. 1587 an die Ge-ichaftskelle ds. BL (\*\*202

### du vertaufen

a Piono u. Ctubflffgel. eich, Büfett m. Leberft. Aleiber- u. Rüchenichet. Betten, Dedbetten, Riff., Spiegel ufm. billigit Dellmunbftr. 17, Pt.(+8020

Aopierprese
an vert. Bub. Scheffelitrafie 12. 1. (48021
2 febr aute Rabmalch.
Rinderschube Maniel u.
Velgarnitur au perf.
Friedrichftx. 20, 1. (\*\*2008)

# Nur noch kurze Zeit

G. m. b. H.

llabendlich 8 Uhr.

Staatstheater in Wiesbaden. Donnersiag, 19. Jan., Anfang 7 itor. (19. Barft.) Ab. 29. Bum 1. Male. Der Mitabe. 3um 1. Male.

Dereite in 2 Alen von B. G. Gilbert. Denische Bearbettung von E. Bell und R. Genes. Ruft von A. Gullivon.
Der Mische von Japan Bernd. Derrmann
Konti-Pos. sein Sohn Budwig Rossmann
Kots. Oberscharfrichter Deiwrich Schorn
Tosd-Bad, Staatsboamier Dans Berndost
Prid Mecker
Plum Bum
Ditto-Eing Russen Russ
Derreis
Derreis Muth Wolffreim Long Porpefi Ratisbe, eine alftide Dame Marga Rubn Carl Deing Baffe Enbe gegen 9.30 Ilbr.

Pactice, 7 Uhr: Botold und Berlmutter. Conbervorft.
- Camblog, 7 Uhr: Die Robente. Abonnement D. Conntag, 2,30 Uhr: Mitshelbelberg. (Bolfditiml. Preife.)
7 Uhr: Der Mifabe. Abonnement C.



Samstag, den 21. Januar, ab & Uhr abends:

3 Ball-Orchester.

Eintritiskarte für Nichtabonnenten: 40 Mk., Vorzugskarte für Abonnements- u. Kurtax-karteninhaber: 20 Mk., mit der Abonne-ments- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen. Garderobegebühr: 1 Mark,

Städtische Kurverwaltung. 6743

### Repertoire = Wedisel

im Atlantic-Cabaret Kirchgasse 15.

Abends 8 Uhr: Neue Vorträge! Neue Tänze! Stimmung!



Heute

- Eintritt froi -

Wintergarten-Orchester.



devorsigt für alle amilien-Unszigen riffettir Gandele Indultrie

Offeriere

in 25, 58 und 100 Blund-Bodungen M. Weigand,

### Grosse Preisermässigung

vom 15, bis 31. Januar.

Schuhreparatur Mauergasse 12, Tel. 3033. Herren:Sohlen aus bestem Mk. 45.- | Damen:Sohlen aus bestem Mk. 38.-

### Verlängerung meiner Ausnahmetage

bis einschl. Samstag, den 21. ds. Mts. Die Preise für

Strickwolle, Nähgarne, welleneu. baumwollene Damenstrümpfe, wollene und baumwoll. Herrensocken, Damen-Tagund Hachthemden, Hormalhemden für Herren, Scheuertücher, sow. Kurzwaren haben, wie Freitag abend bekanntgegeben, nur noch Gültig-keit bis Samstag! Wer fehlt, verliert Geld!

Kaufhaus am Markf Be Laspeeste. 1,

### Syphilis,

Haut- u. Gefchlechtsleiden Nutunterfuchungen etc.

Spezial arzt WIESBADEN, Marktstr. 6.

10-1, 4-7. Sonnt. 10-1.

Beldier

nimmt iunges liebei Rabel aus gutem daus mit nach Limerika? In fdriften erb. u. W. bec a. d. Selde. d. Bl. (\*200) liebes

1/1 kg 1/1 kg

f. vornehmste Kielnkunstbühne Wiesbadens Direktion: Gebr. Alexandroff, Webergasse 37. Telephon 1028.

Das grosse Neujahrs-Programm

Gastspiel Robert und Margarete Koppel in ihrem Repertoir. Aranka Fódor Westow

Hofopernsängerin. Lil Drey und Carl Syhen in deren Tanz-Scetsch "Die Tänzerin von Singapur."

Hanna und Marlene, Tanzspiele. Amuros, Tanzpaar der Mode und fibrigen Attractionen.

Eintritt Mk. 15,- Soupers à Mk. 45,-Ab 9 Uhr abends:

TROCADERO"

Tanz-Palast und Bar. 2 Kapellen.

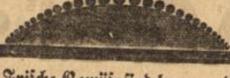
# virma

Ein Waggon 

allerfeinfte Margarine (ungefalzen)

Brotaufftrich 1/2 Pfund=Patet

2 Berkaufsstellen in allen Stadtteilen



### Frische Gemüje find knapp und tener desh, ift es vorteilhafter Ronferv. ju folg. Preif. ju kauf .:

	-	1 2001e	Dole
Marian In the Control		M	1
Spinot Grintobl		9,-	6,50
Grintobi	111	10	
Stottobl		10	A plant
Beitstobl Beitstobl Birsing Karotten in Bürstel inage Keine extra Kobirabi in Scheiben	Charles of the		
Dirfing .	Section 1	220	
Rarotten in Bürfel	A	10,-	
SPECOMEN IN CONTLEE		9.5	5,50
- innae		17	100
- ffeine		18,-	-
extra			11405
Robitabi in Scheiben			
enementation opening		16,-	
Sellerie in Scheiben		1 400	
Contract of Assessed Print and	1 700		1
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		100	2 440
Zomatepuree		14	
Steinpilge		25,-	
		20	13,-
Erbfen mit Rarotten	2 4 2 .	14	
Svorgelfopie, grim,	Hegenb .	18	
A STATE OF THE STA	. biinn		FIFTH ON
Teltower Riffchen .		13	7.50
The state of the s	100	IN THE PARTY	1
Ferner empfehle Dhitt	fanforten	1 min	200
		1.33	
Moritofenpulp, 5-Rile	-Dole		7
STATE OF THE PARTY	ERF. 90		10000
Murifolan Balilana		80	1000
Ananas in Scheiben,	Walter.	50	
OH TEO ON	EDIEN E	244	1942
84 750 Gr. 1	DEL SU.	100	80
Apfelmus- naturell.	-	BESSE	
5-Rifo-Dofe 1	FRE. 48.—	11	6.50
Apfelmus, gefüßt		Province.	
5-Silo-Dofe	Det. 50.—	12.—	7.50
Birnen, gange Grucht	gefdbilt	17	
Grobecten, Minones	STATE OF THE PARTY OF	30	1000
Crobeermarf		25,-	April P
Dimbeermart	SPRING NAME	35.—	The Control
Jobannisbeeren		16	No. of Street, or other
Beihelbeeren		10	
Beibelbeeren Ririden, rot, mit Stei		15	192 198
merchent the met Ste		17,50	
- A WHITE WILL		18.50	11
. fdware, mi		17.50	10
obt	ne Stein	18,50	11,
Cauerfiriden, roie .	-	17.50	The same
Beidielfiriden mit &	dein	16.50	10000
u obne i	Stein	18.50	11
Mirabellen	-		11
Breifelbeeren.	100000000000000000000000000000000000000	22	13
	00 W	00	100
5-Rilo-Doie A	RF. 90	20	12
Pfirfice. ganse Grudt		28	Times.
. balbe Frucht		30	A TOWN
" foliforn		55,-	Section 1
THE RESERVE ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE P			10000
Planmen, gange Wrnd	66	16	100000
Plaumen, gause Frud	ot	16	10
Plaumen, gause Frud	ot	17	
Pflaumen. gause Frud Balbe Frud Neinellauden, gegrönt	bt	20	10 11
Pflaumen. gause Frud Balbe Frud Reinelfauden, gegrönt	bt	20	
Pflaumen, gause Frud halbe Frus Meinellauden, vesrünt Meineflauden, naturell Stadielbeeren	bt	17.— 20.— 20.—	11
Planmen, gange Wrnd	be	17.— 20.— 20.—	11

für Sanbler und Grofberbraucher bei größ. Bartien Borgugapreife.

Hermann Knapp Wiesbaden, Martiplat 3, Celephon 6458

### [ |= Kurhaus zu Wiesbaden.

6-5.50 libr. Radmittans-Rongert. MR.d. Grabt. Rurordefter, Leitung: Derr Dermann & 1. Onverture gim "Marchen von der foonen fie von Mendelbsohn. — 2. Rocturus von Chapta. — i tarelle von Counad. — 4. Bariationen über ein lied von Gurerft. — 5. Onverture gu "Die dinstillen von Rossini. — 6. Dammerung von Rassenet, — i tafte and "Oberon" von Beder.

8-9.90 Hőr. Abend-Rongert. Giabitides Rutardefter. Beitung: Dert Carl & 1. Biolinfongert von Beniamatt. - 1. 2. Bebur (op. 88) Schumann.

in allen Preislagen prima Qualitäten.

Hubert Schütz & Co., Wiesbade Likorfabrik, Telefon 6331. Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landess

Mainzer Strasse 64. Ausbildung zur Kindergärtnerin I. Ki

Abschlussprüfung und Reifezeugnis. dauer 1 Jahr. Praktische Uebung in Ke garten und Familie. Säuglingspflege. Prosei auf Verlangen. Anmeldung täglich von li-Beginn des Kursus zu Ostern,

### Fröbelscher Privatkindergarte

Anmeldungen von Zöglingen Jederselt. Marie Grothus, staatl. geprüfte Leit

# Mobiliar=

Morgen Freitag, 20. Janu vormittags 19 tibe beginnenb.

verkteisere ich sufolge Auftrags in meinem t

nachfolgend verseichnetes Wobilsar freiwillis i lich meistbietend gegen gleich bare Johlung

1 modernes eich. Efizimmer beliebend aus: 1 Bufett. 1 Crebens, 1 Mottifc, 6 Gtilbleu, 1 Gofa mit Umban und 1 ftifc.

1 gut erhaltener Mußb. Sin 1 maffiver Kaffenschrank

1 ichones eich. Buffet mit Credt u. 6 Cederstühle, 1 eich. Buffet Credenz, 1 eich. Diplomatenicht tisch mit Sessel, 1 eichen Standuk 1 schwarz. Sofa m. 4 Sessel, 2 Still u. 1 Damenschreibtisch, 1 gut erho Smprnateppija,

verlchiebene Läufer, runde, ovale, vieredie Andsiekeilche. I Sofa mit Umbau, verlch mit Sessel. Chaifelongues. Stüble, verlch mit Sessel mit und ohne Matrosen. Plüms Risten, i Dannenbeden, i Varrie graute decku. I Schreibtisch mit Aussa. Plümsenden. I Bürzelchtenk mit Aussa. Inispennt. I Dürzelchtenk mit Aussa. Inispennt. I Dürzelchtenk mit Aussanden. inispe und Sandtundbalter. Trümo und Wiebert Aleiberkänder. I Grammophon und I Graphensteile kann der Dien. I Kinderbort. I Sartie Fortieren u. Gardinen. 11 und Slehkelle. 210 Vaar Schuhloblen. 1 stratt. Bestede und diverses mehr.

1 kompl. Frifeur-Einrichtung beftebenb aus: 3 Grifeurtolletten mit beden und Geffel und 1 Rapfidrant mit Belicitiquna ju jaber Beit in ben Geldt ftunben von 81/2—12 und 21/2—6 Ubr.

Wiesbadener Auktionshau

Anttionator und Tagator (Danbellgerichtlich eingetragen.)

Wiesbaden, Luifenftrage 45, Telephon 5207.